

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 4

Mittwoch, den 17. April 2013

Jahrgang 117

Plauer Heimatverein blickt auf erfolgrei- ches Jahr zurück

Die bereitgestellten Stühle im Saal des Plauer Dr.-Wilde-Hauses reichten nicht aus, da am 23. März so viele Gäste gekommen waren, um bei der Mitgliederversammlung des Plauer Heimatvereins dabei zu sein. Präsidentin Sonja Burmester blickte im Rechenschaftsbericht auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurück: „Pünktlich, und wie es bei uns Tradition ist, öffnete der Burgturm am Gründonnerstag (5. April 2012). Die Saison verlief wie in den letzten Jahren wieder sehr gut. Wir hatten das beste Jahr mit immerhin 15511 Besuchern im Burgturm. Gesagt werden muss jedoch, dass die hohe Besucherzahl durch die Verlängerung der Öffnungszeiten im Juli und August bis 20 Uhr entstand. Vor allem Bootstouristen nutzten dieses Angebot. Besonders hervorheben möchte ich die Turmführer, denn ohne ihre Einsatzbereitschaft wäre dies alles nicht möglich. Rückläufig waren wieder einmal die Besuche von Gruppen, eine Erscheinung, die schon seit Jahren zu beobachten ist. Bedanken möchte ich mich bei den Kameraden der Feuerwehr, die vor und nach der Saison das Verlies säuberten und die dort ausgestellten Puppen herunterließen.“

Zu Jahresbeginn 2012 begannen die Museumsfreunde um Dieter Ehrke und Dieter Froh mit dem Ausräumen des Museums in der Scheune. Daran beteiligten sich täglich bis zu 30 Helfer. Die Exponate wurden u. a. im Heizungsraum, im Burghaus und in der Schule untergebracht. Die größeren Maschinen wurden im Erdgeschoss der Scheune gelagert. Dass der städtische Bauhof den Bodenraum entrümpelte, bezeichnete die Präsidentin als eine große Unterstützung: „Zunächst ging es flott voran mit den Bauarbeiten, aber dann kam es zur Verzögerung beim Wechsel der Gewerke. Durchsetzen mussten wir uns bei der Gestaltung der einzelnen Räume, so war zunächst ein gewaltiger Raum für die Toiletten vorgesehen. Nun werden die Toiletten später im ehemaligen Heizungs-

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 4/5	FAL 2013 auf Erfolgskurs
Seite 7	Quetziner Heimatverein
Seite 12	Handballaufstieg?
Seite 16	Plauer See und Windkraft
Seite 20	Seniorenbeirat
Seite 25	Bekassine - Vogel des Jahres
Seite 27/28	Amtliche Mitteilungen
Seite 29-32	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Aufmerksam verfolgten die Gäste die Ausführungen.

Foto: W. H.

raum eingebaut. So konnten wir dieses Problem zu unseren Gunsten verändern.“ Der Fortgang der Bauarbeiten war durch die LEADER-Förderung mit 150 000 Euro gesichert. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnitts verzögerte sich dann bis zum 15. Februar 2013. „Seit dem 18. Februar sind täglich viele Helfer im Museum. Dank ihrer Einsatzbereitschaft ist der Eröffnungstermin für den 16. Mai 2013 gesichert.“ Sonja Burmester bedankte sich ausdrücklich bei der Stadt Plau am See und für die LEADER-Förderung. Doch auch der Heimatverein beteiligte sich an der Finanzierung der Ausstellung mit rund 10 000 Euro. So konnten neue Exponate angeschafft werden, wie das

Modell einer Alban-Dampfmaschine, ein Wasserflugzeug und eine Gutenbergpresse. Die Präsidentin betonte: „Dies konnte aber auch nur geschehen, weil uns viele Spender mit 6 130 Euro halfen. Dies ist wirklich eine hohe Summe. Allen Spendern vielen Dank, denn ohne sie hätten wir dies alles nicht bewältigen können.“ Sonja Burmester führte weitere Aktivitäten des Heimatvereins im Jahre 2012 auf: Im Januar eine Dia-Ton-Show über die Provence, im Februar einen Vortrag mit Dr. Fred Ruchhöft zum Thema „Spitzbuben Überall - warum die Plauer Burg gebaut wurde“. Am 18. August wurde das 9. Burghofffest gefeiert. Im September führte eine Exkursion nach Anklam. Am

20. Oktober eine Lesung mit Ingeburg Baier und Nanni Erbe mit dem Titel „Erlebt und aufgeschrieben“. Am 10. November wurde zu einer „Plattdütschen Kaffeetied“ eingeladen.

Bei vielen Veranstaltungen gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, dafür gilt den Bäckerinnen vielen Dank. Im Dezember wurde zur Weihnachtsstraße der Burgturm geöffnet. Ein Grund zur Freude sind 30 neue Mitstreiter, so dass der Verein nun 122 Mitglieder zählt. Jeder von ihnen, der zur Versammlung gekommen war, erhielt als Willkommensgruß eine Rose überreicht.

Heidi Oltersdorf listete im Finanzbericht auf, dass 2012 19 572 Euro Einnahmen erzielt wurden, davon entfielen 15 411 Euro auf den Burgturm. Es kam zu rund 4 000 Euro Mehrausgaben, weil neben den Museumsexponaten auch ein Computer samt Drucker angeschafft wurden. Plaus Bürgermeister Norbert Reier dankte dem Heimatverein für seine Aktivitäten: „Es macht Spaß zu sehen, wie viele den Verein unterstützen! Ich danke allen, die sich einbringen.“ Er bat um Verständnis, dass es bei der Museumsscheune wegen Bauauflagen zur Terminverzögerung gekommen ist. Da 2013 keine Mittel zur Verfügung stehen, wird der 2. Bauabschnitt erst 2014 in Angriff genommen, wobei schon jetzt einige Teile wie der Fahrstuhlschacht realisiert sind. Zur Entwicklung des Burggeländes für den Tourismus hat die Stadt einen Förderantrag



Beim Burghofffest 2012.

Fotos: W. H.



Jedes neue Mitglied wurde mit einer Rose begrüßt.

gestellt, der 4,5 Millionen Euro umfasst. Die Burg wird in diesem Zusammenhang an einen neuen Parkplatz und die Metow angeschlossen, so dass es für Besucher leichter wird, den Burgturm und das

Museum zu besuchen. Eine gemeinsame Kaffeetafel mit vielen Gesprächen beschloss die Mitgliederversammlung.
W. H.



Neuer Flyer für Spur der Zaubersteine

Der Rundwanderweg „Spur der Zaubersteine“ hat sich in den letzten 2 Jahren zu einem echten Ausflugsmagneten entwickelt. Auf dem knapp 10km langen Rundweg gibt es im Plauer Stadtwald und der Seeluster Bucht zahlreiche Dinge zum Entdecken oder man kann an einem der zahlreichen Gewässer verweilen und die Natur genießen. Für viele Gäste gehört ein Spaziergang auf dem Rundweg zum festen Programm vom Urlaub.

Diese positive Resonanz der Gäste sowie die Veröffentlichung des Rundwanderweges in verschiedenen Publikationen (z.B. Wanderbroschüre Mecklenburgische Seenplatte oder dem Wandermagazin) führten zu einer großen Nachfrage zum Flyer, so dass eine Neuauflage notwendig wurde. Diese konnte mit der Grafikerin

Andrea Silbermann und dank finanzieller Unterstützung vom Strandhotel Plau am See, in einer Auflagenhöhe von 10.000 Stück realisiert werden. Erhältlich sind die Flyer in der Tourist Info Plau am See.

Tag der offenen Tür

Am 27.04.2013 findet in der Schule am Klüschenberg für die Schüler der jetzigen 4. Grundschulklassen, ein „Tag der offenen Tür“ statt. An diesem Tag werden Lehrer und Kooperationspartner unserer Schule ihre Ganztagsangebote vorstellen. Wir beginnen um 10:00 Uhr mit einem kleinen Programm in unserer Aula. Wir würden uns freuen, wenn uns an diesem Tag viele Schüler mit Eltern, Oma oder Opa besuchen würden.
Lehrer der Schule am Klüschenberg

Plauer Minihandballer in Rostock überragend!

Kürzlich fuhren dreizehn Jungen aus der Trainingsgruppe der Plauer Minihandballer zu ihrem ersten altersgerechten Miniturnier nach Rostock. Die Jahrgänge 2005 und jünger wurden eingeladen. Besonders aufgeregt waren Mattis und Daniel, die erstmalig mit zu einem Turnier kamen und ihre Aufgaben gut erledigten. Um allen Spielern möglichst lange Spielzeiten zu gewähren, starteten die Seestädter mit zwei gleich starken Teams und sahten am Ende richtig ab. Sowohl im Zweifelderball als auch im Minihandball (Kleinspiel feld 4+1) verloren beide Mannschaften kein Spiel. Den Auftakt machte Plau 1 und gewann nach einem spannenden Spiel gegen den HSV Grimmen 1 mit 7:4 Toren. Die vermeintlich Zweite überzeugte ebenso und gewann im Zweifelderball gegen den Rostocker Handballclub mit 20:16 Punkten.

Im weiteren Turnierverlauf dominierten beide Mannschaften im Minihandball ihre Staffeln. Angeführt von den „alten Hasen“ Felix, Jacob und Pepe wurde ein Sieg nach dem anderen eingefahren. Aber auch Moritz, Fynn, Jan-Philipp und Michel steuerten viele Tore bei. So besiegte Plau 1 mit Willi im Tor den HC Empor Rostock 1 mit 7:6, den Schwaaner SV mit 4:1 und den Rostocker Handballclub 1 mit 6:2. Plau 2 gewann gegen TSG Wismar (9:2), den Rostocker Handballclub 2 (7:2) und den HSV

Grimmen 2 (8:1). Max, Lucas und Dennis komplettierten die Teams der Seestädter und traten bei ihrem zweiten Miniturnier schon viel selbstbewusster auf. Im mit Spannung erwarteten Zweifelderballspiel beider Plauer Mannschaften gegeneinander gab es ein leistungsgerechtes 25:25 Remis, was die Ausgeglichenheit beider Mannschaften verdeutlichte. Auch wenn vom Veranstalter alle Teilnehmer als Sieger benannt wurden, fühlten sich die PSV-Handballjungs als heimliche Sieger, denn sie spielten ein überragendes Turnier.

Am 21.4.2013 geht es zu den inoffizi-

ellen Landesmeisterschaften der Minis (2005 und jünger) erneut nach Rostock. Hier geht es um Platzierungen und Medaillen. Der Saisonabschluss für alle Handballminis des Plauer SV wird am 25.05.2013 vereinsintern als Minispiel fest in Plau organisiert.

Plauer SV 1: Felix Langmann, Jacob Kruse, Michel Markhoff, Willi Schulz, Dennis Rescher, Mattis Jasper-Witt
Plauer SV 2: Pepe Hartleb, Moritz Eder, Fynn Ranzow, Jan-Philipp Paulin, Max-Andre Thieme, Lucas Schneider, Daniel Drüsedau.

Raimo Schwabe

Die Plauer Minihandballer



Regionalschüler Dritter beim Landesfinale

Im Rahmen des Schulsportwettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ qualifizierten sich die Handballjungen der WK IV (2000-2002) der Regionalen Schule Am Klüschenberg über das Kreisfinale und das Regionalfinale kürzlich für das Landesfinale. Letzteres fand nach fünf-

zehn Jahren erstmalig wieder statt und die Klüschenbergsschüler belegten einen hervorragenden dritten Platz. Lediglich dem Sportgymnasium Neubrandenburg (2:11) und der Bernstein Schule Ribnitz-Damgarten (8:9) mußten sie sich geschlagen geben, um gegen das CJD Rostock

(3:0) und die Evangelische Schule Wismar (9:6) zu gewinnen. Ein toller Erfolg, dazu herzlichen Glückwunsch!

Mannschaft: Domic Grove (Tor), Nico Rückert, Felix Bache, Julian Schlinke, Sebastian Rode, Jannick Palasti, Alexander Herzog, Christoph Kufahl, Pierre Iwkin, Timo Köhler-Terz, Julian Senkbeil

Raimo Schwabe



PLAUER SPEISEKARTOFFELN

diverse Sorten aller
Kocheigenschaften erhältlich

Preis ab Hof:

5 kg	2,50 Euro
12,5 kg	4,20 Euro
25 kg	8,00 Euro



Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Bestellungen richten Sie bitte an:

Norbert Reier

Zarehliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79



FAL-Kurs: Wirtschaftliche Selbstständigkeit



Die finale Bauphase des Strohballen-Gewölbehouses, das einen Meilenstein auf dem Gebiet des ökologischen Bauens bildet, beginnt - sobald es die Witterung zulässt.
Foto: J. Dembski

2013 wird für den Verein zur Förderung angemessener Lebensverhältnisse (FAL e.V.) ein besonderes Jahr. Herausragende Eckpunkte: Mit der Übergabe des lasttragenden Strohballen-Gewölbehouses und des Eingangsobjektes für den Wangelinert Garten wird ein maßgebliches Etappenziel im Rahmen des Projektes „MORGENland“ erreicht. Zugleich wird mit der „Werkstatt guten Lebens“ ein

von der Bosch-Stiftung im Rahmen des Projektes „Neuland-Gewinner“ jüngst ausgezeichnetes neues Vorhaben auf den Weg gebracht. Es sind Vorhaben, die in ihrer Art einzigartig sind – und das über die Landesgrenzen hinaus. Jürgen Dembski sprach mit Geschäftsführer Klaus Hirrich. **Bildet das 2012 Erreichte ein gutes Fundament für 2013?**

Klaus Hirrich: Wir haben uns hohe Ziele gesteckt und mit großem Engagement aller Mitarbeiter nicht wenig erreicht, aber 2012 ist nicht optimal gelaufen.

Wo sehen Sie die Ursache dafür?

Klaus Hirrich: Mehrere Faktoren spielten eine Rolle: Zurückgeworfen hat uns vor allem die fast das ganze Jahr andauernde Bauverzögerung am zukünftigen Strohballengewölbe-Hotel, die durch die Überarbeitung der Statik hervorgerufen wurde. Und letztlich darf man nicht vergessen, dass sich der FAL noch in der Phase der Umstrukturierung befindet - weg von der Funktion als Dienstleister für die Arge. Im Kern geht es darum, dass wir unsere strategische Zielstellung

ausbauen, noch stärker auf eigene wirtschaftliche Selbstständigkeit zu setzen. Das bedeutet insbesondere, weitere neue Geschäftsfelder zu erschließen und aus Projekten eigenständige Unternehmen zu entwickeln, wie wir das in der Vergangenheit z.B. mit der Filzmanufaktur, der Weidenmanufaktur und der Wunderfeld-Genossenschaft schon praktiziert haben. Das ist eine grundlegende Herausforderung, der wir uns täglich stellen müssen.

Die wirtschaftliche Selbstständigkeit stärken ist leichter gesagt als getan?

Klaus Hirrich: Neue Wege zu finden und zu beschreiten, die steinig sind, fällt niemandem leicht. Und es ist ein Prozess - oder besser gesagt Drahtseilakt - der nicht von heute auf morgen zu bewältigen ist.

Wo liegen weitere Schwerpunkte für dieses Jahr?

Klaus Hirrich: Im Vordergrund steht zunächst die Fertigstellung des Strohballengewölbe-Hotels und des Eingangsgebäudes zum Wangelinert Garten.

Dabei müssen insbesondere noch einzelne Auflagen des Prüfstatikers abgearbeitet werden. Außerdem stehen im Rahmen des Innenausbaus der Objekte vor allem noch Elektro-, Sanitär-, und Putzarbeiten auf dem Plan. Nicht zu vergessen die Begrünung des Strohballengewölbe-komplexes. Für die Außengestaltung des Eingangsgebäudes haben wir übrigens über unsere Europäische Bildungsstätte für Lehm- und Ziegelbau zwei Expertinnen aus den USA gewinnen können.

Können Sie schon einen Termin für die Eröffnung der Gebäude nennen?

Klaus Hirrich: Es ist noch zu früh, sich auf ein konkretes Datum festzulegen.

Sie erwähnten gerade die Europäische Bildungsstätte für Lehm- und Ziegelbau: Wie beurteilen Sie den Entwicklungsstand?

Klaus Hirrich: Die Bildungsstätte hat sich europaweit einen anerkannten Ruf erarbeitet, was sich nicht zuletzt in der

Anzeige



Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
 Funk 0172-813 3671

Plau am See/MFH modern. 1995, WF ca. 410 m² – 7 WE/1 Garage – alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude – ca. 80 m² NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m² Gfl.

KP 310.000 €

Plau am See/MFH modern. 1999, WF ca. 170 m² – 4 WE teils vermietet, DG – ca. 130 m² weiter ausbaubar, TK, Stallung, Elektroheizung, Ofen in jeder Wohnung, Garten, ca. 300 m² Gfl. – Blick auf Eldepromenade

KP 145.000 €

Plau am See/WH, modern. 1998, WF ca. 150 m², EG – verm., WZ, Küche, Flur, Bad, HWR, Hofplatz, OG – WZ, Küche/EBK, Bad (W), Flur, Hof Terrasse, DG – 2 Zimmer, HR, Teilkeller, ca. 105 m² Gfl., Gasheiz., Innenstadtlage

KP 98.000 €

Gnevsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich,

KP 230.000 €

Karbow-Vietlube Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi, Kü, Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi, Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl.,

KP 98.000 €

Ganzlin WH mod., WF ca. 95 m², 4 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Elektr./Fenster/Dach neu, Kachelöfen u. E-Heizung, Schuppen, Garage/Stallung, Garten, DG – weiter ausbauf., Teilkeller, ca. 935 m² Gfl.

KP 76.000 €

Gnevsdorf/MFH, mod. 2000, WF ca. 300 m², 6 WE – teilvermietet, 1 bis 3 RW von 28 bis 60 m², Einbauküchen, Trockenboden, Ölheizung, Vollkeller, Kläranlage, Stellplätze, Garten mit Sitzzecken, ca. 1.248 m² Gfl.

KP 139.000 €

Gnevsdorf/BH, WF ca. 150 m², 2 WE – verm., DG – weiter ausbaufähig, Ölheizung, TK, Elektr./Fenster neu, Biokläranl. 2011, Stallungen, Garage, Garten, ca. 9.961 m² Gfl.

KP 105.000 €

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Ganzlin** – für Wohnhaus / ca. 1.006 m² KP 15.000 €
Plau am See/Quetzin – für Wohnhaus / ca. 1.225 m² KP 70.000 €
Plau am See/Klischenberg – für Wohnhaus / ca. 652 m² KP 28.000 €
Plau am See/Quetzin – für Wohnhaus / ca. 576 m² KP 25.000 €

Seeluster Bucht/B-Plan „keine Bindung an Bauträger,

Einzel- u. Doppelhäuser „max. 2 WE

Parzelle A – ca. 1.150 m²,

KP 92.000 €

Parzelle E – ca. 1.150 m²

KP 74.750 €

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See – 2 RW, EG, WF ca. 29 m²

KM 160,00 €

Plau am See – 1 RW, DG, WF ca. 46 m²

KM 276,00 €

Plau am See – 2 RW, OG, WF ca. 75 m²

KM 452,00 €

Plau am See – 3 RW, DG, WF ca. 84 m²

KM 295,00 €

Plau am See – 3 RW, OG, WF ca. 91 m²

KM 380,00 €

Plau am See – Gewerb., NF ca. 238 m²

KM 680,00 €

Plau am See – Gewerb., NF ca. 75 m² – Stadtl.

KM 450,00 €

Plauerhagen – 4 RW, OG, WF ca. 72 m²

KM 295,00 €

Plauerhagen – 3 RW, OG, WF ca. 62 m²

KM 255,00 €

Plauerhagen – 3 RW, OG, WF ca. 59 m²

KM 236,00 €

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

Auslastung vieler Kurse niederschlägt, wie z.B. zum Strohballenbau oder zu Lehmputz- bzw. Kalkputztechniken. Die Teilnehmer kommen u.a. aus Frankreich, Großbritannien, Polen, Spanien, Portugal, Finnland und den Niederlanden. Für dieses Jahr liegen bereits Anmeldungen von Experten für zahlreiche Kurse vor. Parallel bietet die Bildungsstätte zunehmend auch Veranstaltungen an, wie z.B. den Mecklenburgischen Lehmbautag, um Jung und Alt aus der Region stärker einzubeziehen. Ein zentraler Anlaufpunkt ist dabei das Lehmuseum, das vor allem durch das Wirken des Förderkreises weiter gestärkt wurde. Diese erfolgreiche Doppelstrategie wird auch 2013 zielgerichtet fortgeführt.

Wie sieht es mit der weiteren Profilierung des Wangeliner Gartens aus?

Klaus Hirrich: Die neue Leiterin, Kerstin Breuer, hat bereits im vergangenen Jahr neue Akzente gesetzt, die weiterverfolgt werden. Ich möchte hier nur Stichworte nennen, wie Einführung der Perma-Kultur, Terra Preta Kurse, Ausbau der Verarbeitung regionaler Produkte, Einrichtung einer Garten-Bibliothek, Neugestaltung der Internetseite und Stärkung der kulturellen Veranstaltungen. Dabei konnte sie sich auf den Verein zur Erhaltung des Wangeliner Gartens, dem derzeit 25 Mitglieder angehören, stützen. Der größte Kräutergarten in M-V zu sein, ist für die Macher kein Ort zum Ausruhen.

Worum geht es beim neuesten Projekt, der „Werkstatt des guten Lebens“?

Klaus Hirrich: Ich möchte es mit folgenden Eckpunkten kurz umreißen: Erstens geht es um die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, insbesondere auch für junge Menschen. Zweitens wollen wir den nachhaltigen Umgang mit unseren existierenden Ressourcen fördern – als Alternative zur Wegwerfgesellschaft. Dazu wird als ein Schwerpunkt ein Schenk- und Tauschhaus geschaffen.



Klaus Hirrich, Geschäftsführer des FAL e.V. Foto: J. Dembski

Übrigens liegt diese Idee auf einer Linie mit dem jüngst auf der CeBIT propagierten Leitthema, der Shareonomie, einer stärkeren Entwicklung hin zur Welt des Teilens. Drittens geht es darum, Manufakturen einzurichten, die regionale Rohstoffe verarbeiten und damit Arbeitsplätze schaffen. Über erste Erfahrungen verfügen wir auf diesem Gebiet bereits.

Viertens streben wir an, mit Hilfe von Experten einen Diskurs zu entfachen, was überhaupt „gutes Leben“ unter heutigen Bedingungen bedeutet. Die Umsetzung des Projektes nehmen wir dieses Jahr Schritt für Schritt in Angriff.

Die Aufgaben für 2013 sind sehr anspruchsvoll und nicht leicht zu be-

wältigen!

Klaus Hirrich: Wir verfolgen seit Bildung des FAL 1990 das grundlegende Ziel, die Regionalentwicklung zu fördern, indem insbesondere Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen vor Ort geschaffen werden und die Region zugleich attraktiver für Leute von außerhalb wird. Das schließt ein, Neuland zu beschreiten, was immer mit Schwierigkeiten verbunden ist. Aber wir können auf sehr gute Erfahrungen und eine Vielzahl erfolgreicher Projekte aufbauen, die sich bereits nachhaltig auf die Region ausgewirkt haben. Das setzt neue Energien frei. Für mich ist der FAL wie ein großes Labor: Es brodeln und zischt, manchmal fliegen dir Retorten um die Ohren, aber am Ende kann auch Porzellan entstehen.

Wandertag

Der Förderverein Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide lädt zum Großen Wandertag am 12. Mai nach Jabel (zwischen Malchow und Waren) ein. Es kann gewandert werden über 4, 10 und 20 Kilometer sowie Rad gefahren über 40 Kilometer. Auskünfte unter Tel. 038738 70292 bzw. im Internet www.dvv-wandern.de/karow

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN • VDM

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (0387 35) 458 58 · Fax 81 98 47
Tel. 0172 - 3911384 · www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

- Plau am See** – ETW mit seith. Seeblick, gute Ausstattung, 3 Z/EBK/Balkon/Keller/Stellplatz/ ca. 75 m² **130.000,00 €**
- Plau am See** – ETW in der H.-Niemann-Str., 2 Z/K/B, ca. 64 m², mit Loggia, Keller, Carport im EG **109.000,00 €**
- Plau am See** – Ferienhaus in Heidenholz, 70 m² Wfl., Bj:1992, 314 m² Grundstück, Heizung neu, **119.000,00 €**
- Kressin** – EFH – Haushälfte, einfache Ausstattung auf ca. 800 m² Naturgrundstück **13.000,00 €**
- Parchim** – 3-FH frei gezogen, in Klinkerbauweise im Stadtzentrum, gute Bausubstanz mit ca. 280 m² Wfl. **61.000,00 €**
- Lübz** – EFH, gehobene Ausstattung mit Wintergarten, Sauna, 2 Garagen, gepfl. Grundstück, ca. 800 m² **165.000,00 €**
- Kritzow** – EFH – mit Einliegerwohnung, ca. 170 m² Wfl. 7 Z/EBK/2 Bäder, Garage, Carport und Bootsanleger auf 1.234 m², ca. 30 m vom Badeseer entfernt **125.000,00 €**
- Ganzlin** – EFH – 3 Z/Wohnküche/Oelheizung, ca. 100 m² Wfl., kl. Nebengebäude, Garage auf ca. 6000 m² in ruhiger Lage **55.000,00 €**
- Lutheran** – EFH – 5 Z. mit Veranda/K/Bad/Vollkeller ca. 114 m² Wfl., 2 Garagen, Ng., gepfl. Anwesen auf ca. 1.326 m², **88.000,00 €**
- Plau am See** – EFH mit Einliegerwohnung, ca. 140 m² Wfl., DG bereits san., Nebengebäude ca. 110 m², Doppelcarport, auf ca. 660 m² **89.000,00 €**
- Retzow** – Gr. Einfamilienhaus, zur Zeit 50 % vermietet, ca. 120 m² Wfl. frei, 2 Garagen, Carport auf ca. 2.000,00 m² **92.000,00 €**
- Gnevsdorf** – Gr. Bauernhaus, Vierseitenhof mit Scheune und biol. Kläranlage, schöne Ortslage, ca. 5.000 m² Grundstück **89.000,00 €**

Baugrundstücke

- Plau am See** – Baugrund voll erschlossen am Froher Weg – pro m² 45,00 € **33.750,00 €**

- Plau am See** – Baugrund in der Seestraße mit Seezugang, ca. 2000 m² **98.000,00 €**
- Plau am See** – Baugrund ca. 1200 m² im Seewinkel, voll erschlossen **69.000,00 €**
- Plau-Quetzin** – 600 m² Baugrund ca. 250 m zum See **35.000,00 €**
- Plau-Quetzin** – 1306 m² Baugrund, ca. 250 m zum See **70.000,00 €**
- Kuppentin** – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **12.500,00 €**

ZUR VERMIETUNG

- Gr. Burgstr. 24 – 4 Z/EBK/Färbgang, kl. Garten ca. 107 m² **560,00**
- Philosophenweg 15 – 2 Z/EBK/Balkon und Erker mit Seeblick, ca. 63 m² **400,00**
- Stellplatz + Keller **400,00**
- Steinstraße – 3 Z/EBK/Dachterrasse über 2 Ebenen ca. 85 m² **510,00**
- Steinstraße 28 – 3 Z/EBK ca. 92 m², Vollbad + Dusche über 2 Ebenen **390,00**
- Dammstraße – 1 ½ Z/EBK im EG, möbliert, ca. 60 m² **325,00**
- Markt 06 – 2 Z/EBK im DG, ca. 56 m² **320,00**
- Dammstraße 14 – 1 ½ Z/EBK, ca. 32 m², ohne Courtage **310,00**
- Gr. Burgstr. 16 – 2 ½ Z/EBK/über 3 Ebenen, ca. 65 m² **310,00**
- Schulstraße 58 – 1 ½ Z/EBK, geh. Ausstattung, ca. 39 m² **290,00**
- Steinstraße 26 – 2 Z/EBK ca. 58 m² **290,00**
- Millionenweg 4 – 2 Z/EBK im DG, ca. 47 m² **236,00**
- Millionenweg 4 – 2 Z/EBK, im DG ca. 56 m² **250,00**
- Eldenstraße 1 – 1 Z/K im DG ca. 29 m² **200,00**
- Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/Pantry im 1.OG, ca. 45 m² **250,00**
- Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/K ca. 56 m² im EG **320,00**
- Burgplatz 4 – 1 Z/EBK, ca. 39 m² **220,00**
- Stellplatz möglich **220,00**
- Gr. Burgstr. 28 – 2 ½ Z/K ca. 45 m² im DG **220,00**
- Gr. Burgstr. 28 – 2 Z/K ca. 45 m² im EG **220,00**
- Mauerstraße – 2 Garagen **40,00**

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Für die Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meiner Familie, allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken. Ein Dankeschön an die Agrarvereinigung „MiFeMa“ eG Plauerhagen, Herrn Pastor Poppe sowie den Mitarbeitern des Hotels „Klischenberg“ für die gute Bewirtung.

Lisa Schenk

Hof Lalchow, im März 2013

Der Meckervogel...

ist zum Vogel des Jahres 2013 gekürt worden. Rein wissenschaftlich gesehen, handelt es sich dabei um die Bekassine, einen knapp taubengroßen Vogel aus der Familie der Schnepfen. Der Name Meckervogel oder auch Himmelsziege stammt aus dem Volksmund und bezieht sich auf die meckernden Geräusche, welche beim Balzflug erzeugt werden. Dazu steigen die Männchen bis zu 50 Meter im rasanten Zickzackflug empor, sie „himmeln“, um dann im Sturzflug die Schwanzfedern zu spreizen, wodurch der eigenartig meckernde Ton erzeugt wird. Vielleicht hat dies mancher Leser schon vernommen und keine Erklärung dafür gefunden – einen Vogel vermuten die Wenigsten als Verursacher.

Wir können uns wirklich glücklich schätzen, diese interessante Art noch in der unmittelbaren Umgebung von Plau hören und mit etwas Glück auch sehen zu können. Ein Spaziergang innerhalb der nächsten Wochen zur Syring oder in den Stadtwald könnte sich lohnen...

Leider muss aber auch erwähnt werden, dass die Ernennung zum Vogel des Jahres auch triftige Gründe hat. Schon seit den 1970er Jahren wird durch den NABU und den Landesbund für Vogelschutz in Bayern, auf besonders durch den Menschen gefährdete Arten und deren Lebensräume hingewiesen.

Die Bekassine hätte auch im menschlichen Sinne, allen Grund zum Meckern. Sie ist der Vogel in Deutschland, der den größten Lebensraumverlust hinnehmen musste. Inzwischen sind 95% der heimischen Moore zerstört und 90% des Grünlandes werden intensiv bewirtschaftet. Durch das Trockenlegen von Mooren und Söllen findet die Himmelsziege inzwischen kaum noch geeignete Brutplätze und durch die Entwässerung in der Landwirtschaft, werden die Böden so hart, dass auch ein Bekassinenschabel nicht mehr nach Würmern, Schnecken und Egeln stochern kann.

Auch die Jagd macht dem Schnepfenvogel zu schaffen. Allein in der Europäischen Union werden jährlich über ein halbe Million Bekassinen geschossen. Es ist an der Zeit, die Jagd auf die Bekassinen endgültig zu beenden – hier könnte die Jägerschaft versuchen, den in letzter Zeit so stark geschädigten Ruf, wenigstens etwas wiederherzustellen.

Unter den gut 250 regelmäßigen deutschen Brutvogelarten verzeichnet die Bekassine den größten Rückgang in der Verbreitung. Über 40 Prozent des noch 1985 besiedelten Gebietes hat diese Art mittlerweile geräumt. In Deutschland leben heute nur noch 5.500 bis 6.700

Brutpaare – ein Drittel des Bestandes von vor 20 Jahren. Die Vorkommen konzentrieren sich auf Niedersachsen, Brandenburg, Schleswig-Holstein und vor allem Mecklenburg-Vorpommern.

Im restlichen Europa sieht es nicht viel besser aus, auch von dort kommen Meldungen über starke Bestandsrückgänge. Als Lebensräume kommen vor allem Feuchtgebiete, Moore und Sümpfe, aber auch Sölle und andere Kleingewässer in Frage, solange nur genug Versteckmöglichkeiten und Nahrung vorhanden sind. Die Nester werden vom Weibchen gebaut, gerne etwas erhöht und bevorzugt auf Bulten. Das Männchen hält Wache und beobachtet die Umgebung meist sehr genau. Innerhalb von 24 Stunden legt das Bekassineweibchen bis zu 4 Eier, welche dann 20 Tage lang bebrütet werden. In dieser Zeit sollten die Vögel möglichst nicht gestört werden, gerade nicht angeleinte Hunde richten dann meist großen Schaden an – ohne dass der Besitzer es merkt oder gar möchte.

Nach dem Schlupf verlassen die Jungen sofort das Nest und sind sehr schnell selbstständig. Der Wegzug beginnt bei uns im Spätsommer und bis in den Oktober hinein treten mehrere Durchzugswellen auf. Wer dann aufmerksam ist, kann meist größere Trupps in der Feldflur beobachten, welche aber rasch weiter in die Überwinterungsgebiete ziehen, die sich in West- und Südeuropa oder auch am Mittelmeer befinden. Tatsächlich gibt es auch Langstreckenzieher, die über 5000 Kilometer bis südlich des Äquators fliegen.

Tanzkurse im Gesellschaftstanz

Wer aus Plau und Umgebung tanzen lernen möchte bzw. seine bereits vorhandenen Tanzkenntnisse vertiefen und weiter ausbauen will muss nach Parchim oder Güstrow fahren. Dort befinden sich die nächstgelegenen Tanzschulen. Eine durchaus annehmbare Alternative wäre jedoch einen Tanzlehrer nach Plau zu holen und entsprechende Tanzkurse vor Ort durchzuführen. Diese Alternative wurde übrigens in der Vergangenheit bereits praktiziert.

Wer erinnert sich nicht gerne an die Tanzkurse in Plau und Quetzin zurück, die vom renommierten Tanzlehrer Hans Joachim Schlebusch vor ca. 10 Jahren organisiert wurden. Die Idee Tanzkurse vor Ort durchzuführen ist also nicht neu. In einigen Gesprächen wurde starkes Interesse bekundet, diese Idee wieder aufleben zu lassen. So hat eine Kontaktaufnahme mit Herrn Schlebusch ergeben, dass er sich durchaus vorstellen kann, wieder vor Ort aktiv zu werden und entsprechende Tanzkurse zu geben.

Der Heimzug findet wesentlich heimlicher statt, da kaum gerastet wird. In diesem Jahr wurden vor Erscheinen dieses Artikels kaum Bekassinen beobachtet, also sollten Sie gerade in den nächsten Tagen bei einem Spaziergang mal nach den „Meckervögeln“ lauschen.

Die Bekassine soll besonders in diesem Jahr als Botschafterin für den Erhalt der Moore und Feuchtgebiete werben. Wir sollten uns jedenfalls am Frühling und an den Himmelziegen erfreuen und uns darüber im Klaren sein, dass auch die Natur und der noch vorhandene Artenreichtum in der Plauer Gegend ein großes Kapital sind. Straßen, Häfen und Einkaufszentren sind schnell gebaut – dadurch verlorengegangene Natur bekommen wir nie zurück.

Monty Erselius, Plau am See



Foto: NABU/W. Rolfes

Herr Schlebusch betreibt übrigens u.a. mit seiner Familie erfolgreich ein Tanzstudio in Schwerin. Folgende Informationen liegen bisher vor:

- Teilnehmerzahl für Grundkurs / Fortschrittkurs – ca. 10 Paare (2 x 5)
- Mögliche Termine: Montag oder Mittwoch; - Dauer je Kurs – 7 x 1,5 Std.; - Kurshonorar – 85 €/Pers.

Wer also Interesse hat, unter professioneller Anleitung von Hans Joachim Schlebusch das Tanzbein zu schwingen, ob als Anfänger im Grundkurs oder als „alter Hase“ im Fortschrittkurs, der meldet sich bitte unter meiner E-Mail-Adresse Patzig-Plau@t-online.de

Ich bin gespannt auf das Echo zur Organisation von Tanzkursen hier in der Region und werde Herrn Schlebusch darüber auf dem Laufenden halten. Wer weiß, vielleicht beneiden uns bald viele, wenn sie auf einer der vielen Tanzveranstaltungen sehen, welche Vielfalt an Tanzschritten es auch neben dem Disco Fox gibt.

Jürgen Patzig

Quetziner ziehen auf Jahreshauptversammlung positive Bilanz

Am 2. März führten die Mitglieder des Quetziner Siedler- und Heimatvereins ihre Jahreshauptversammlung durch und blickten dabei auf die vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück. Arbeits- und urlaubsbedingt, sowie durch Krankheit fehlten viele Mitglieder entschuldigt. Auffällig war aber auch, dass gerade in Quetzin ansässige Vereinsmitglieder unbegründet und unentschuldigt der Jahreshauptversammlung ferngeblieben sind. Nichts desto trotz konnte der Vereinsvorstand in seinem Rechenschaftsbericht wiederum eine überwiegend positive Bilanz ziehen.

Ob beim Frühjahrsputz, beim Osterfeuer, beim Maibaumschmücken, bei der Aufbereitung von Brennholz oder beim großen Strandfest mit seinen vielen Höhepunkten, überall engagierten sich fleißige Helfer und leisteten zahlreiche Stunden gemeinnützige Arbeit. Dafür gilt allen Beteiligten und insbesondere auch den Sponsoren, ohne die eine erfolgreiche Vereinsarbeit kaum möglich wäre, ein herzlicher Dank.

Hervorzuheben sind an dieser Stelle die umfangreichen Arbeiten zur weiteren Sanierung der Räumlichkeiten im Vereinsheim. Mit der Montage einer neuen Deckenverkleidung inklusive Beleuchtung und der Ausstattung mit neuen Gardinen sowie die malermäßige Neugestaltung im Hauptraum führen zur weiteren Verbesserung der Möglichkeiten für die Nutzung des Vereinsheimes. Das beispiellose Handeln fachlich qualifizierter Vereinsmitglieder und Quetziner Mitbürger zeigt was möglich ist, wenn alle am gleichen Ende des Strangs ziehen. Die Sanierung des Vorraumes steht als nächstes auf dem Plan.

Auf dem Plan für 2013 steht u.a. auch die Rückeroberung des Freundschaftspokals den die Quetziner beim letzten Strandfest im sportlich spaßigen Vergleichswettkampf an den Leistner Kultur- und Heimatverein abtreten mussten. Damit sind die Quetziner nunmehr herausgefordert mit einer neuen Wettkampfdie und der erfolgreichen Durchsetzung den Pokal zurückzuholen.

Darüber hinaus sollen die Zusammenarbeit und die freundschaftlichen Beziehungen beider Vereine vertieft werden. Dafür sind eine gemeinsame Fahrradtour im Frühjahr und gemeinsame Würfel- und Kartenspielen im Herbst/Winter vorgesehen.

Eine Neuerung zum 19. Strandfest wird es geben. Die sportlichen Aktivitäten im Volleyball, Fußball und Schwimmen sollen vom Sonntag auf den Sonnabend verlagert werden um eine größere Pu-



blikumswirksamkeit zu erreichen und mehr Sportbegeisterten die Teilnahme zu ermöglichen. Im Rahmen der sportlichen Aktivitäten soll es neben dem Walkevent im Herbst ein weiteres im Frühjahr geben. Dieses ist für den 21. April geplant.

Als nächstes stehen am 30.03.2013 der Frühjahrsputz und das Osterfeuer auf dem Plan. Das Osterfeuer, soll ab 10 Uhr aufgeschichtet und um 19 Uhr entzündet werden. Für die Kinder sind ein kleiner Laternen-/Fackelumzug und das beliebte Knüppelkuchenbacken vorgesehen. Wir hoffen auf gutes Wetter, reichlich Brennmaterial und rege Beteiligung.

Sorgen bereitet dem Verein die rückläufige Anzahl bei den Quetziner No Limit Dancer. Durch Beginn der Ausbildung und arbeitsbedingte Verlagerung des Wohnorts, sowie mangelnden Zulauf an neuen jungen tanzlustigen Leuten ist der Fortbestand der Tanzgruppe gefährdet. Dennoch muss festgestellt werden, dass der verbliebene „harte Kern“ eine sehr aktive Arbeit leistet. Das zeigen nicht zuletzt die Darbietungen der neu einstudierten modernen Tänze zum Strandfest in Quetzin und zum Fischerfest in Alt Schwerin.

Das Training findet bis auf weiteres freitags um 18.00 Uhr im Plauer Jugendzentrum statt. Alle Interessenten am modernen Line Dance sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und mitzumachen.

Mit einer Stimmenenthaltung wurde ein Antrag von Mitgliedern durch die anwesenden Mitglieder angenommen, der alle Teilnehmer am wöchentlichen Bewegungstraining im Vereinsheim zukünftig zur Beteiligung an den Kosten für Strom/Wasser/Heizung verpflichtet. Da dieser Beschluss sicher nicht überall auf Gegenliebe stößt, sei bemerkt, dass es sich um einen Betrag von ein bzw. zwei Euro handelt, der als Obolus zur Beteiligung an den Kosten, keinesfalls zur Deckung der entstehenden Kosten zu sehen ist.

Abschließend möchte sich der Verein an dieser Stelle recht herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der

Stadtverwaltung und dem Plauer Bürgermeister Herrn Norbert Reier bedanken. Der Vereinsvorstand möchte es aber nicht versäumen, auf ein Problem hinzuweisen, dass jedoch nicht nur den Quetziner-Siedler- und Heimatverein betreffen dürfte, dass haben zahlreiche Gespräche mit Vertretern und Mitgliedern anderer Vereine bestätigt.

Gemeint sind hier die allgemeine Müdigkeit und das nachlassende Engagement in Bezug auf die Beteiligung an Aktivitäten zum Gemeinwohl und deren Würdigung durch Anwohner und Mitbürger. Zu wenige Vereinsmitglieder beteiligen sich aktiv an der Vereinsarbeit sowie der Umsetzung des beschlossenen Arbeitsplanes und tragen die Last der gemeinnützigen Arbeit. Es gibt mit Sicherheit vielfältige Gründe dafür.

Sollte es am Inhalt der Vereinsarbeit liegen, so sind alle Vereinsmitglieder und auch Mitbürger aufgerufen, sich mit umsetzbaren Vorschlägen und zukunftsichernden Ideen zu engagieren um somit die Vereinsarbeit mit Leben zu erfüllen. Vereinsarbeit darf nicht notwendiges Übel sein, sondern soll Freude und Spaß bereiten. Niemand soll oder muss überredet werden, eigene Überzeugungen zu freiwilligen und uneigennützigen Aktivitäten sind gefragt. Nur so können wir auch die Herausforderungen der Zukunft meistern. Jürgen Patzig, Vorsitzender Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V.

**Suche für privat ab sofort
qualifizierten Fliesenleger
(ca. 250 m²)
Chiffre: 4/2013**

Innenleben

Es liegt in meinem Herzen tief geborgen ein ganz geheimer wundersamer Schatz. Er war mir stets - und ist es auch noch morgen - im Meer der Welt ein fester Ankerplatz, damit ein Lebensquell mir immer bliebe, in mich hinein gelegt in mütterlicher Liebe.
Ingeburg Baier

Aus einem Chor wurden zwei

Wie aus einem Plauer Chor zwei wurden, dass berichtete die Präsidentin des Plauer Heimatvereins Sonja Burmester bei der Mitgliederversammlung am 23. März im Dr.-Wilde-Haus: „2012 trat der Chor des Plauer Heimatverbandes wie immer mit großem Erfolg beim Neujahrsempfang auf. Es folgten der Chorauftritt am 30. April am Maibaum und bei der Eröffnung des Plauer Musiksommers. Doch dann teilte Gisela Schaade mit, dass sie nach 22 Jahren die Leitung des Chores niederlegen wollte. Auf dem Burghof-fest sollte das letzte Konzert stattfinden und im September in unserer Kirche



Sonja Burmester.

Fotos: W. H.



Abschiedskonzert des alten Heimatchores in der Plauer Stadtkirche.

das Abschiedskonzert. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt und ein sehr großer Erfolg. Alle Besucher waren begeistert.“ Es wurde um eine Spende gebeten. So kamen über 800 Euro zusammen, die dem Förderverein der Plauer St. Marien übergeben wurde. Es wurde nach einem Nachfolger gesucht, damit der Chor weiter bestehen bleibt, „denn eine Stadt Plau am See ohne einen Chor, dies ging gar nicht.“ Nach einem Presseaufruf erklärte sich Claus Swienty bereit, den Chor zu übernehmen, hatten sich doch

von den bisherigen Chormitgliedern 14 Frauen entschieden, die mit ihm weitermachen wollten. Inzwischen ist der Chor auf 24 Mitglieder angewachsen, die mit großer Begeisterung jeden Dienstag im Rathaussaal proben.

Es wurde aber ein neues Instrument für den Chor benötigt, damit Carola Swienty die Sängerinnen am Klavier begleiten konnte. Als Zwischenlösung wurde ein Keyboard genutzt. „Es spricht für die Stadt, dass dieses Problem sehr schnell gelöst werden konnte. Der Plauer CDU-

Regionalverband spendete der Stadt ein neues E-Piano.“

Seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte der Chor, der sich nun „Plauer Burgsänger“ nennt, beim Adventskonzert Anfang Dezember in der Marienkirche. Die Präsidentin erinnerte: „Die Erwartungen waren sehr hoch, und das Publikum war überrascht und begeistert von der Frische und dem Temperament, mit dem der Chor seiner Freude am Singen Ausdruck verlieh. Dieser Eindruck setzte sich Mitte Januar beim traditionellen Neujahrsempfang fort.“

Auch im Dr. Wilde-Haus war der Chor zu hören, der erste viel versprechende Ergebnisse im vierstimmigen Gesang aufweisen kann. Übrigens haben sich dem bislang reinen Frauenchor schon drei Männer angeschlossen, so dass der Klangkörper als ein gemischter Chor anzusehen ist. Anfang September 2012 startete Günter Gritke eine Initiative zur Gründung eines Shanty-Chores. Hierfür versammelte er anfangs neun Männer um sich, gleichzeitig bat er Claus Swienty, die Leitung auch dieses Chores zu übernehmen. Die „Plauer See-Männer“ hatten ihren ersten öffentlichen Auftritt beim Adventkonzert in der Kirche. Im Januar beim Neujahrsempfang konnte der Shanty-Chor das Publikum auf Anhieb begeistern. Aus den neun Sängern sind inzwischen 21 Chormitglieder geworden, von denen einige sogar aus Nachbargemeinden kommen (Krakow am See, Benthien und Güstrow). Geplant sind zwei auswärtige Auftritte im Juni in Burow und in Wittenburg, wo das traditionelle Mühlensingen stattfindet. W. H.



Illegale Müllablagerung am Zarchliner Weg - keine Visitenkarte für einen Luftkurort. Vielleicht erkennt jemand seinen Ofen wieder und holt ihn vom Bauhof ab.



**Immobilien
Neubauer**
Inh. Henrik Neubauer

Zum Verkauf:

Quetziner Str. 56 - EFH, 5 Zi. ca.130 m², auf 750 m² mit Nebenglass und Hof

VB 149.000 €

An der Metow 9 - EFH, saniert, 3 Zi. ca.105 m², auf 130 m² mit Nebenglass und Hof

VB 138.000 €

Nähe Lindenstraße - Wochenend-/Garten-/Feriengrundstück mit ca. 650 m² Eigentum, Bungalow + Nebengebäude + Carport + Mobilar

VB 32.000 €

Zur Vermietung:

Kirchplatz 5 - 5 Zi., DG, Maisonette, 2 Bäder, EBK, ca. 200 m²

KM 450,00 €

Marktstr. 8 - 2 Zi., OG, komplett möbliert, Duschbad, EBK, Laminat, ca. 50 m², keine Courtage

KM 350,00 €

19395 Plau am See · Marktstraße 20
Mobil 01 78 -1 70 06 70
Tel. (03 87 35) 49 70 66 / Fax -49 70 67

Suche Immobilien ... kostenfrei für
Verkäufer / Vermieter!



Mandarinenten auf der Elde

Tagelang, wenn nicht wochenlang, war ein Mandarinentenpärchen zwischen Schleuse und Hubbrücke zu beobachten. Die Art ist in Ostasien zu Hause und wurde in Europa eingeführt. Sie lebt bei uns halbwild. Seit einigen Tagen ist das Pärchen verschwunden.

Text und Foto: Karl-Heinz Hautke

Am 5. Mai 2013

begrüßen wir Sie gern zum
Traditionellen Spargelessen mit Spargel „satt“
(ab 11.30 Uhr, 14,90 € pro Person)

Kostenfreie Tischreservierung unter Tel. (0800) 840 840 8
Seehotel Plau am See · www.falk-seehotels.de



Diamantene Hochzeit gefeiert

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit begingen kürzlich Inge und Helmut Hein aus Plau am See in fröhlicher Runde. Bürgermeister Norbert Reier gratulierte, aber auch Landrat Rolf Christian übersandte feierliche Worte zum 60jährigen Ehejubiläum in einem Brief. Inge Hein war Bibliothekarin und jedem Plauer somit bekannt, der Bräutigam Helmut arbeitete als Tischler und Berufsfischer. Das Ehepaar hat drei Kinder.

Text und Foto: Karl-Heinz Hautke



Sräga Immobilien

kostenlose Bewertung ihrer Verkaufsimmobilie

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern, Bauernhöfen und Ackerflächen ist weiterhin so hoch, dass wir nicht allen Kunden etwas anbieten können. Sollten Sie planen Ihre Immobilie zu verkaufen rufen Sie uns gerne an. Um einen angemessenen Verkaufspreis zu ermitteln, führen wir für unsere Kunden die Bewertung kostenlos durch.

Steinstraße 48 · 19395 Plau am See
Tel.: 038735 45858 · www.sraega-immo.de

19. Traditionelles Maifest auf dem Klüschenberg

Dienstag, 30. April 2013

18.00 Uhr Aufstellen des Maibaumes
im Klüschenbergpark vor dem Festzelt

- Ansprache des Bürgermeisters
- Auftritt des Plauer Fanfarenzuges
- Angrillen mit Musik
DJ Perry unterhält Sie musikalisch zur besten Abend-Brotzeit

ab 20.00 Uhr im Festzelt, Eintritt 4,- €

Tanz in den Mai

Live-Musik mit dem aus dem Vorjahr bekannten „1. Allgemeinen Kurorchester“

HAPPY HOUR 20 – 22 Uhr

jedes Getränk 1,- €
jedes Mixgetränk 2,- €
(keine Flaschen)



Es laden ein: Stadt Plau am See und Parkhotel Klüschenberg



Am 1. Mai 2013

ab 11.00 Uhr

ist es soweit!

Neu-Eröffnung
in Plau am See



Herzlich Willkommen!

Café Flair, Dammstraße 2, 19395 Plau am See

Ein Plauer Schulzeugnis des Jahres 1895

Anna Kobow war eine sehr gute Schülerin, was ihre Zensuren in ihrem Zeugnisheft belegen. Sie wurde Ostern 1887 eingeschult in der Bürgerschule zu Plau, wo sie acht Schulklassen bis zu ihrer Schulentlassung Ostern 1895 absolvierte. Ostern war bis 1941 der Zeitpunkt des Schuljahresbeginns und -endes. Das erste Halbjahr umfasste die Zeit von Ostern bis Michaelis (29. September), das zweite Halbjahr ging von Michaelis bis Ostern, wo die Versetzung bzw. Schulentlassung erfolgte. Die 1860 erbaute Plauer Stadtschule war eine achtklassige Volksschule. Im Kaiserreich gab es als weiterführende Bildungseinrichtungen die Realschule und das Gymnasium.

Aus dem Zeugnisheft der Anna Kobow geht hervor, dass sie in den ersten vier Halbjahren (2 Schuljahre) Benotungen in den Fächern Religion, Rechnen, Anschauung, Lesen und Schreiben erhielt. Im 5. Halbjahr (ab 3. Schuljahr) kamen Deutsch und Geographie hinzu, dafür fiel Anschauung weg. Im 7. Halbjahr (ab 4. Schuljahr) wurde der Unterricht um Singen und Industrie (Handarbeit und Hauswirtschaft) erweitert. Im 9. Halbjahr (ab 5. Schuljahr) wurde sie auch in Naturgeschichte und Geschichte unterrichtet. In allen Halbjahreszeugnissen gab es Kopfnoten für Betragen, Fleiß und Aufmerksamkeit. Die Zählung der Klassen begann mit Klasse VI und endete mit Klasse I, wobei die Klassenstufen 5 und 6 als Klasse II sowie 7 und 8 als Klasse I zählten. Die Zensuren bedeuteten: 1 – sehr gut, 2 – gut, 3 – ziemlich gut, 4 – mittelmäßig, 5 – schlecht. Ferien gab es im Schuljahr etwa 10 Wochen – zu Ostern, Pfingsten, Weihnachten, im Sommer und im Herbst (sog. Kartoffelferien). Die Schulentlassung aus der Volksschule zu Ostern fiel mit der Konfirmation zusammen. W. H.



Geschäftshaus der Familie Kobow



Schulmädchen auf einem Foto vor 1900

Halbjährliches Zeugnis

von *Michaelis* 18 *94* bis *Ostern* 18 *95*

für *Anna Kobow*

Löwen-Schule, Classe *I^b*

I. Betragen: */*

II. Fleiß: */*

III. Aufmerksamkeit: */*

1. Religion: <i>1-2.</i>	7. Geschichte: <i>1-2.</i>
2. Deutsch: <i>1.</i>	8. Geographie: <i>2.</i>
3. Rechnen: <i>1-2.</i>	9. Anschauung: <i>—</i>
4. Geometrie: <i>—</i>	10. Lesen: <i>1.</i>
5. Physik: <i>—</i>	11. Schreiben: <i>1.</i>
6. Naturgeschichte: <i>1-2.</i>	12. Zeichnen: <i>—</i>
<i>Singen: 1-2</i>	<i>Handarbeit: 1.</i>

Bemerkungen:

Schulbesuch: *5 1/2 Tgn. gefast.*

Bedeutung der Nummern: 1, sehr gut; 2, gut; 3, ziemlich gut; 4, mittelmäßig; 5, schlecht.

Unterschrift des Klassenlehrers: *Peck*

Unterschrift der Eltern: (des Vormundes:) *H. Kobow*

Ein wilder Abend



oben: Suppe und Dessert
unten: Die Akteure in der Küche

Beim Anrichten. Am 16. März hatte plau-kocht.de zu einem „wilden Abend“ in das Restaurant „kiek in“ geladen. 60 Gäste waren zu diesem kulinarischen Ereignis, das von Marco Storm geleitet wurde, gekommen. Die Köche erklärten: „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, gemeinsam zu zeigen, dass Kreativität im Umgang mit heimischen Produkten, Spaß am Kochen und Gastgeben dazu beitragen, unsere schöne Region auch über ihre Grenzen hinaus bekannt zu machen. So entstehen sieben ganz individuelle Menüs und Veranstaltungen, die durch die Team-Arbeit der sieben Küchenchefs ihren roten Faden erhalten. Mit Moderation, Showanrichten im Restaurant und Kamera-Live-Schaltung in die Küche, sind die Gäste immer dabei, wenn die Sieben den Kochlöffel schwingen.“

So ungewöhnlich wie die Bezeichnungen waren auch die Gerichte, die an diesem Abend kredenzt wurden:

1. Rehmousse in Brioche, Gewürztraminer/Portwein
2. Klares Rote-Beete Süppchen mit zweierlei Pasta
3. Blunzenstrudel auf Sauerkrautsockel und fruchtigen Zwiebeln
4. Soufflierter Dorsch, Spargel an zweierlei Püree, Sauce-Romanow
5. Birnensorbet, Walnuss-Sand/Vanilleschaum
6. Kalbsbäckchen und Damwildrücken, Schalottenragout, Möhren-Ingwer, Erdapfelbaumkuchen
7. Tiramisu, Chili-Ananas und Schokolade, Tarte Tatin.

Den vielen von außerhalb gekommenen Gästen schmeckte es sichtlich ausgezeichnet, so dass das Konzept von plau-kocht.de auch an diesem Abend aufging. W. H.



Kneipp-Verein zog Bilanz

Wegen sehr schwieriger Wetterbedingungen konnten nur acht Mitglieder an der Mitgliederversammlung des Plauer Kneipp-Vereins am 19. März teilnehmen. Im Rechenschaftsbericht des Jahres 2012 ist festgehalten, dass der Verein viele Veranstaltungen angeboten hat, die im neu gestalteten Programm übersichtlich aufgeführt und unterschiedlich angenommen wurden. Wir wanderten immer am 2. Mittwoch des Monats. Die Wanderungen wurden immer besser angenommen, wir hatten viel Freude und Spaß zusammen. Am letzten Freitag des Monats gehen wir ins Strandhotel zum Bowlen, auch mit wachsender Resonanz.

Wir hatten einen guten Abend bei Barbara von Zastrow mit Hirse, Buchweizen und Quinoa. Wir radelten nach Stuer zur Hintermühle. Wir sammelten mit Herrn

Strehlow in der Nossentiner/Schwinzer Heide und in Schlemmin Pilze, die wir durch ihn kennen und schätzen lernten. Drei Veranstaltungen mußten wir leider absagen.

Leider hatten wir auch Austritte zu beklagen. Das nahm uns aber nicht den Mut. Wir haben auch für 2013 wieder ein abwechslungsreiches Programm entwickelt und freuen uns auf neue Menschen, die bei uns mittun wollen. Die aktuellen Programme sind in der Tourist-Info, in der Bibliothek und bei vielen Ärzten zu finden.

Der Bericht des Kassenwirts wurde durch die Kassenprüfer Herrn Hoppenhöft und Herrn Reier geprüft und entlastet. So können wir neu in das Jahr 2013 starten. Sigrid Schwarz, 2. Vorsitzende des Kneipp-Vereins Plau am See

GEDA GmbH
Baumarkt und Baustoffe

Lindenallee 5 · 17213 Malchow · Tel. 039932 14736 · Fax 039932 14737
E-Mail info@geda-baumarkt.de · www.geda-baumarkt.de

Playoff-Finale mit Happyend-Aufstieg möglich - Sponsoren gesucht



Ende März kam es zum mit Spannung erwarteten Playoff-Rückspiel der Plauer Verbandsliga-Handballer gegen den Stralsunder HV 2. Die knappe 28:30 Auswärtsniederlage der Seestädter in der Vorwoche ließ den Ausgang der Partie für beide Teams offen. Die Rahmenbedingungen für dieses aus Plauer Sicht denkwürdige Spiel waren mehr als optimal, denn in der mit über 350 Zuschauern gefüllten Klüschenerghalle knisterte es vor Spannung, und bis auf die Stralsunder bereute keiner der Zuschauer sein Kommen.

In der „Zugabe der Zugabe“ (erst Halbfinale nun Finale) wollten die PSV-Youngster befreit aufspielen und sich zumindest für die Auswärtsniederlage rehabilitieren. Ganz so einfach war das denn doch nicht, denn einerseits blendete die knappe Niederlage in Stralsund über die Spielqualität des Gegners hinweg, andererseits war ein gewisser Erfolgsdruck vor den vielen Zuschauern bei den Plauern unverkennbar. Ähnlich wie im Hinspiel entwickelte sich fortan eine Partie auf Augenhöhe, nur mit umgekehrten Vorzeichen. Nicht Stralsund sondern Plau war der Gastgeber und lag zunächst immer mit ein bzw. zwei Toren vorne (4:2, 6:4, 8:7, 10:9).

In einer eher torarmen ersten Spielhälfte bestimmten dabei vornehmlich die Abwehrreihen die Partie. In der Offensive bekleckerten sich beide Teams nicht mit Ruhm. Spielerisch etwas ansprechender, waren die Sundstädter immer wieder über den Kreis und den damit verbunden 7m Entscheidungen erfolgreich. Plas Offensivbemühungen waren erkennbar, aber weder das Umkehrspiel noch der Rückraum konnten wirklich überzeugen. So war es auch nicht verwunderlich, dass die Gäste die Partie kippten und mit einer knappen 10:11 Halbzeitführung in die Pause gingen.

Für die Zuschauer gab es in dieser eine Verlosung von Fanartikeln auf alle Eintrittskarten. Die Mannschaft wurde neu eingestellt und eine Tempoforcierung sowie mehr spielerische Akzente im Angriff gefordert. Auch wenn der Plauer Angriffsmotor nach wie vor stotterte und die flinken Außen Schmidt und Lenk nicht wie gewohnt mit Gegenstößen einnetzen konnten, kämpften die

PSV-Männer vorbildlich. Telenga für Godau, Tiedemann für Starke, Zabel für Lenk und Madaus für Futterlieb sorgten für Belebung und läuteten ab dem 14:14 einen Endspielkrimi ein. Als schließlich auch der ab der 45. Minute eingewechselte Kleinschmidt für Pidinkowski im Tor einige tolle Paraden zeigte, sahen sich die Gastgeber bis zum 21:20 immer wieder mit einem Tor in Führung. Beim 24:21 durch den zurückgewechselten Futterlieb gut zwei Minuten vor Spielende stand die Halle Kopf und die erstmalig Führung mit drei Toren in diesem Spiel, hätte in der Endabrechnung die Seestädter vorne gesehen.

Doch gleich zwei unnötige Ballverluste brachten den Gegner wieder zurück ins Spiel, der zum 24:22 jedoch nur noch einmal verkürzen konnte. In der Addition beider Spiele bedeutete das Gleichstand und nach einer kurzen Rücksprache der Referees mit dem Vizepräsident Spieltechnik, Thomas Schweder, wurde zum 7 m werfen gebeten. Drei Schützen pro Mannschaft wurden nominiert, wobei auf Plauer Seite der ansonsten so sichere Madaus gleich im ersten Wurf am Stralsunder Keeper scheiterte. Gleiches Wiederfuhr den Gästen (Pfostentreffer) und keiner der Zuschauer saß mehr auf den Plätzen. Routinier Telenga und Youngster Marschke übernahmen auf Plauer Seite Verantwortung und verwandelten sicher. Als schließlich auch die Sundstädter verwandelten, ging es in die Verlängerung. Plau konnte durch Fitz erneut mit 27:24 in Führung gehen, Stralsund schaffte den Anschluss

(27:25). Nun war es Möser vorbehalten einzunetzen. Als schließlich Kleinschmidt den Ball hielt, brachen in der „Klüschenerghölle“ alle Dämme. Der Endstand von 28:25, erzwungen in der Verlängerung der Verlängerung, bedeutete in diesem „waaaaahnsinns“ Playoff-Finalrückspiel ein Happyend für die PSV-Youngster und die Möglichkeit des Aufstieges in die M/V-Liga. Herzlichen Glückwunsch!!!!

Doch zunächst einmal feierten Fans, Zuschauer und Mannschaft den größten Erfolg der Vereinsgeschichte ausgelassen mit Freibier und Sekt. Auch hinter den Kulissen war alles gut vorbereitet, denn die fertigen Sweat-Shirts mit dem Aufdruck „Plauer SV-Verbandsligameister 2012/2013“ wurden angezogen. Der Schriftzug „Aufsteiger M/V-Liga“ war jedoch nicht zu lesen und das hatte zwei Gründe. Auf der einen Seite stand der nicht unbedingt zu erwartende sportliche Erfolg der Mannschaft, andererseits heißt Aufstiegsmöglichkeit nicht zwangsläufig Aufstieg. So müssen Rahmenbedingungen finanzieller und sportlicher Art geschaffen werden, die ein eventuelles Abenteuer M/V-Liga nicht gleich zum Scheitern verurteilen. So werden in den nächsten Wochen bis zum Meldeschluss Ende April zahlreiche Gespräche mit der Mannschaft, den Sponsoren und der Vereinsführung geführt.

Verbandsligameister 2012/2013 Plauer SV: Jens Kleinschmidt (Tor), Tom Pidinkowski (Tor), Bernd Hasselmann (Tor), Thomas Möser (45 Tore), Marcel Tiedemann (22), Johannes Ahrndt (25), Mathias Starke (23), Chris Schmidt (88), Olaf Ahrens, Florian Hagin, Andreas Lenk (106), Sven Godau (65), Peter Madaus (86), Steffen Telenga (68), Florian Kinzilo (3), Dennis Futterlieb (43), Robert Zabel (39), Carsten Fitz (22), Paul Marschke (24), Raimo Schwabe (Trainer) Raimo Schwabe



Storchentag in Karow

Dass die Populationsentwicklung der Störche nicht zufrieden stellend ist, musste Mecklenburgs Landwirtschafts- und Umweltminister Dr. Till Backhaus auf dem 9. Storchentag des NABU am 23. März in Karow feststellen: „Mecklenburg-Vorpommern hat zwar zusammen mit Brandenburg den höchsten Anteil am gesamtdeutschen Brutbestand des Weißstorchs. Doch wir alle erinnern uns an das Jahr 2005, in dem wir einen Rückgang um etwa 27 Prozent zu beklagen hatten. Von diesem Einbruch konnte sich der Bestand in den letzten sieben Jahren nicht wirklich erholen.“ Die Zahl von 1142 Horstpaaren 2004 ging auf 834 im Jahre 2005 zurück. 41 Prozent der Paare blieben vor acht Jahren ohne Bruterfolg. 2010 wurden 813, 2012 wieder 837 Horstpaare gezählt. Im Vorjahr blieben 193 Brutpaare ohne Nachkommen = 23,1 Prozent des Gesamtbestandes.

Im Amt Plau am See gab und gibt es besetzte Storchennester in Plauerhagen, Klebe, Wangelin, Ganzlin, Wendisch Priborn, Altenlinden und Barkow.



Storchenpaar in Wangelin. F.: W. H.

Plauer Heimatverein

30. April: Aufstellung des Maibaumes mit Chorauftritt auf dem Klüschenberg
16. Mai: Museumseröffnung
Juni: Eröffnung Plauer Musiksommer unter Mitwirkung der Chöre
19./20. Juli: Badewannenrallye mit auftritt der Plauer Burgsänger
August: 10. Plauer Burghoffest
August: Vortrag zur Fledermausnacht im Burghof
7. September: Exkursion nach Schwerin (Schloss) und nach Ludwigslust (Schlosspark)
Oktober Lesung / Vortrag
9. November: „Val Hoeg tau de platt-dütsche Kaffeetied“ mit Klaus-Jürgen Schlettwein
Dezember: Adventkonzert in der Plauer Marienkirche
Weihnachtsstraße: Advent auf dem Burghof



Die Plauer Handballer errangen den größten Erfolg der Vereinsgeschichte und können in die MV-Liga aufsteigen.

Lehmbaumstoffe für den Selbermacher

Lehmmörtel für Öfen, Lehmputz für Reparatur von schadhaften Wänden, Decken im Alt- oder Neubau, sowie Stampflehmmassen für dekorative und raumklimatische Zwecke in verschiedenen Farben. Informationen und praktische Anwendungsmöglichkeiten erfahren Sie am 27.4.2013 von 9 - 16 Uhr während eines Seminars der Firma „Ökologische Baustoffe-Andreas Breuer“, Dorfstrasse 22 in Wangelin. Seminargebühr 49 Euro (Mittagessen incl.). Anmeldungen unter 0171-8095261 oder info@naturlich-bauen.de.

Wer möchte Gästen unseren Heimatort Plau am See zeigen?

Pünktlich zum 1. Mai starten wieder unsere regelmäßigen Stadtführungen. Bis Ende September, jeweils am Mittwoch um 15 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr, bekommen die Gäste bei einer rund 2stündigen Führung alle interessanten Ecken des Luftkurortes gezeigt sowie viele spannende Geschichten über Plau am See erzählt. Des Weiteren lassen sich viele Reisegruppen gerne von einem kundigen Stadtführer den Ort zeigen.

Haben Sie Interesse, unseren Gästen ihre Heimatstadt zu zeigen? Können Sie mit kleinen Anekdoten aus der Stadthistorie aufwarten? Für unser Team der Stadtführer/Innen suchen wir immer Verstärkung. Eine freundliche Kommunikationsart sowie Zuverlässigkeit sind Grundlagen für die Arbeit. Die Abstimmung der Termine erfolgt über die Tourist Info Plau am See. Für jede Stadtführung gibt es eine kleine finanzielle Aufwandsentschädigung. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung in der Tourist Info Plau am See, Tel. 038735 45678, info@plau-am-see.de

Der ganz normale Hanf

wurde schon zu Kolumbus Zeiten zur Seilherstellung und sicher auch zu anderen baulichen Zwecken verwendet. Wie Hanf im Hausbaubereich angewendet werden kann, das können Sie während eines Seminars der „Fa. Ökologische Baustoffe-Andreas Breuer“ in Wangelin, Dorfstrasse 22 erleben.

Hanf als Wärmedämmung erfüllt bestens die Forderungen der Energieeinsparverordnung, wirkt dabei positiv auf das Raumklima und ist nicht gesundheitsschädlich. Die einfache und angenehme Verarbeitung der unterschiedlichen Produkte dieser Faserpflanze können Sie am 04.05.2013 von 09.00- 15.00 Uhr unter fachlicher Anleitung selbst praktizieren. Hier werden an Hand der verschiedenen Baustoffe aus Hanf die umfangreichen Nutzungsmöglichkeiten dieser genialen Pflanze erlebbar dargestellt. Die Herstellerfirma „Hanffaser Uckermark“, ist vor Ort um auch alle auftretenden Fragen kompetent zu beantworten und fachlich die praktische Umsetzung beim Herstellen einer Fassadendämmung und einer Innenwanddämmung zu begleiten. Es wird eine Vorstellung sämtlicher Produkte aus der Hanfpflanze durchgeführt und an praktischen Beispielen dargestellt. Richtig eingebaut, lässt die Hanfdämmwolle z.B. ihre Wirkung gegen Sommerhitze unterm Dach und Kälte im Winter bis zum Abriss des Hauses spüren, ohne das auch nur ein minimaler Verschleiß zu verzeichnen ist. Warum das so ist und warum in den Hanf keine Mäuse hineinwollen, das erfahren Sie auch in diesem Seminar. Die Teilnahme Gebühr beträgt 44 € incl. eines Besuchergutscheines für den Wangeliner Garten und einer kleinen Mittagsmalzeit. Anmeldung unter 0171-8095261 oder info@naturlich-bauen.de ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Rund um den'n Plauer See

Wenn man unsen See ümrunden will, giwt dat drei Möglichkeiten: 1. Man geit tau Faut. 2. Man schwingt sik up't Rad un 3. man set sik in't Auto un bruk sik nich bewägen. Pingsten 1944 bün ik mit dei HJ (Hitlerjugend) um den'n See marschirt. Ja, dat güng ümmer in Rei un Glid. Bi den'n Gaudsbesitzer vun Flotow in Kogel hewt wi up'n Heubön (-boden) öwernacht. In Malchow müssten wi in einen Luftschuttkeller, weil amerikanische Bomber öwer uns brummten, um öwer Berlin ere Bombenlast awtauschmiten. In dei Vergangenheit (bit in'n 19. Jorhunnert) het ein Naturwäg direkt un um den'n See existirt. In dei DDR-Tid un poor Jor na die Wen' künn jeder dissen Wäg benutzen. Dat gäw allerdings ein Utnam, un twors in Quetzin an dei Lank. Kort vör'n Heidekraug (4 Villen) hewwen zwei Eigentümer eren Tun (Zaun) bit in't Rur, bit in'n See set (gesetzt).

Wenn ik in Quetzin oder Plau waan (wohne), hew ik zwei Möglichkeiten: Ik wäl dei Steck Richtung Norden oder Richtung Süden. Wenn ik Richtung Norden fören will, um dei B 103 mit eren Forradwäg tau erreichen, hew ik wieder zwei Möglichkeiten. Dei August-Bebel-Straat oder den'n Unkel-Bräsig-Wäg, 2012 is letzterer befestigt wurden.

Dei Forradwäg vun Quetzin na Karow wir ne wichtige Entscheidung, um den'n Ring um den'n See tau schluten (schließen). Dat nächste Zil is dei Old-Schweriner Campingplatz. Früher künn man dei Kop-

Schneeverwehung im Frühling

Der Ostwind verursachte am 22./23. März auf der B 103 zwischen Plau am See und Meyenburg streckenweise hohe Schneeverwehungen. Die meisten Kraftfahrer richteten ihre Geschwindigkeit und Fahrweise auf diese Witterungsverhältnisse ein, denn die Schneeflächen waren glatt. Dennoch passierte es, dass bei Dresdenow ein PKW in den Graben rutschte. W. H.

pel dalfüren. Nu möt man gra'utfüren, einen steilen Hang hochschuben, wat för dei Ölleren sir beschwerlich is. Dei nächste Station is dei Fischgaststätte Wendörp, wo man gaud spisen kann. Dei nächste Ünnerbräckung is Jürgenshoff. Weil dor einige Hüser mit Grundstück bugten wurden, möt man dor einen beschwerlichen Hang öwerwinnen un einen Ümweg inschlagen. Dei Malchower Campingplatz ward großflächig umlenkt. Öwer dei El' angelant, find man keinen Wägwisser, dei öwer den'n Zislower Zeltplatz fört. Het man dat Dörp Zislow erreicht, kann man in Höh vun dei Kirch wedder an den'n Seewäg gelangen. Vörbi geit dat an den'n Suckower Keller bit na Bad Stuer. Dor giwt dat einige Stellen, dei unbedingt in Ordnung bröcht warden möten. Wir dat im Sinne der Natur, deuch den'n Holt einen DIN-gerechten Forradwäg tau bugen? Oder seuken wi ne anner Streck witaw (weitab) vun See? Dei Wäg unmittelbar an'n See möt erhollen bliwen! Dat dei Wäg deuch dei Campingplätze unnerbrocken ward, is ein Skandal. Uk Villa Vita up dei Westsid het dei Forradforer rutdrängelt! Aw Twietfurt geit dei Streck an't Ufer vorbei. Dei Naturpfade möten natürlich utbädert un plägt (gepflegt) warden.

Dei Plauer Zeltplatz is vorbildlich. Uter poor Nachtstunden is dei Anlag för jeden Spaziergänger un Radforer deuchlässig. Ik mein, wat hir möglich is, möt annerswo uk tau erreichen siin. Will man vun Plau na Quetzin, het man drei Möglichkeiten: 1. Dei Forradwäg näben dei B 103, 2. den'n schönen Wäg vun Plau an dei Klinik vörbi, 3. den'n Wischenwäg, wo man dat Krankenhaus erreichen kann. Eine erstaunliche Konzentration. Is dat sinnvoll? Dat fragen Westbürger un ik mi ok.

Hans-Ulrich Rose

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 8. Mai 2013
Anzeigenschluss ist
der 30. April 2013

170 Reiter und 400 Pferde beim Gaarzer Jubiläums-Reitturnier

Der Reit- und Fahrverein Plau am See veranstaltet vom 19. bis 21. April das 10. Reitturnier 170 Reiter haben bereits ihre Startmeldungen für knapp 400 Pferde abgegeben. Auch der Plauer André Thiem, der von seiner USA-Tournee zurück ist, geht an den Start. Er hat für die drei Hauptprüfungen der mittelschweren Klasse jeweils drei Pferde gemeldet. Es gibt insgesamt 19 Prüfungen und Wettbewerbe, 12 finden auf dem Springplatz statt, 7 werden auf dem Dressurviereck ausgetragen. Das Turnier beginnt am Freitag dem 19. April mit Prüfungen für junge Pferde. Turnierhöhepunkt ist am Sonntag das Zwei-Sterne-Springen der mittelschweren Klasse. Am Samstag und Sonntag bieten die Veranstalter den Besuchern zur Abwechslung zusätzlich ein Showprogramm an.

Plauer Rundbus startet wieder

Ab dem 27. April fährt der Rundbus Plauer See wieder bis Ende Oktober im Zwei-Stunden-Takt rund um den Plauer See – inklusive drei neuer Bedarfs-Haltepunkte. Mehr Informationen und den aktuellen Fahrplan sind unter www.rundbus.de zu finden. Die Route fört im Uhrzeigersinn um den Plauer See herum. Der moderne Doppeldeckerbus fährt wenn immer möglich mit offenem Cabriovertdeck und bietet den Fahrgästen damit freie Sicht auf die herrliche Natur und die tollen Ortschaften. Gefahren werden kann ab Einstieg 24 Stunden lang, um Sehenswürdigkeiten wie den Affen- oder Bärenwald, das Tal der Eisvögel, das Kloster Malchow oder die Stadt Plau am See zu besuchen. Während der Fahrt werden die Fahrgäste über die an der Strecke liegenden Sehenswürdigkeiten, Ortschaften oder regionalen Sagen informiert.



Ein herzliches Dankeschön für die Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

sagen wir hiermit unseren Kindern, Eltern, Geschwistern,
Verwandten, Freunden, Bekannten, Kollegen und
Sportfreunden, die dazu beigetragen haben, dass dieser
Tag für uns in schöner Erinnerung bleibt.

Anke und Uwe Pohla

Plau am See, im März 2013

Des Pastors Düwen...

...haben die Plauer Kirche nach der umfangreichen Turmsanierung erfreulicherweise wieder in Besitz genommen. Aufmerksame Bürger haben sicherlich schon die klaren „kja-kja“ Rufe der Dohlen vernommen. Bei mehreren Rundgängen, konnten drei Paare bei der Balz sowie beim Eintragen von Nistmaterial beobachtet werden. Besonders beliebt sind die Brutplätze direkt unter dem Dach. Ein Paar hat sich ihr Quartier am Ostende der Kirche in einer kleinen Öffnung eingerichtet.

Auch im Plauer Stadtwald sind die Dohlen schon bei der Balz. Am frühen Morgen kann man ihre Balzflüge über dem Brutrevier beobachten. Die possierlichen Krähenvögel sind sich ein Leben lang treu. Im Plauer Stadtwald gibt es noch eine kleine der inzwischen selten gewordenen Kolonien waldbewohnender Dohlen. Die Dohlen nutzen im Wald ausgefaulte Astlöcher oder alte Schwarzspechthöhlen. Bei der Größe der Dohlen, kann man sich vorstellen, dass für die geräumigen Höhlen auch große, dicke und alte Bäume benötigt werden. Derartige Bäume sind immer seltener in unseren Wirtschaftswäldern zu finden, steht doch auch in der Forst der Ertrag und Erlös im Vordergrund. Auch der Waldabschnitt mit der Dohlenkolonie im Plauer Stadtwald wurde in den vergangenen zwei Jahren durchforstet. Doch durch die gute Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Naturschützern mit dem Plauer Stadtförster konnten die meisten Höhlenbäume erhalten werden. Naturschützer hatten die Bäume mit Trassierband gekennzeichnet, so dass die Bäume eindeutig für die forstlichen Dienstleistungsunternehmen, die mit großem Technikeinsatz arbeiteten, deutlich erkennbar waren und so vor der Fällung bewahrt werden konnten. Nach der intensiven Durchforstung sind die Dohlen ihrem Standort im Stadtwald treu geblieben. Nach den umfangreichen Forstarbeiten ist auch wieder die nötige Ruhe eingeleitet. Für die Koloniebrüter sind besonders Höhlenbäume mit mehreren Nistmöglichkeiten beliebt. Die Nestbasis besteht aus Zweigen und wird vor allem mit trockenem Gras, Tierhaaren und Federn ausgepolstert. 4-6 grünliche Eier mit schwarzen Flecken werden fast ausschließlich vom Weibchen 15-20 Tage bebrütet. Gefüttert werden die Nestlinge hauptsächlich mit Insekten, Würmern und Schnecken. Diese suchen die Elternvögel auf nahe gelegenen Grünlandflächen z.B. Wiesen und Weiden. Die Altvögel fressen auch vegetarische Kost wie Pflanzensamen und Körner. Nach 32-tägiger

36-tägiger Fütterungszeit sind die Jungen flügge und verlassen gewöhnlich mit den Eltern Mitte Juni die Kolonie. Im Winter schließen sie sich gerne Krähenscharen an, um gemeinsam auf Futtersuche zu gehen und zu übernachten. Die Dohlen sind weiterhin stark gefährdet und ihr Bestand nimmt kontinuierlich ab. Daher haben diese besonders intelligenten Vögel unsere Aufmerksamkeit verdient und wir sollten ihnen auch weiterhin ausreichend Lebensraum und Nistmöglichkeiten bieten.

Kerstin Bull



Foto: NABU/F. Derer

CDU-Stammtisch

Großer Heinz Erhardt-Abend

Wir laden Sie beim nächsten CDU-Stammtisch am Donnerstag, dem 18. April 2013, 19.30 Uhr im Parkhotel zu einem großen Heinz Erhardt-Abend - einer Hommage an den Schmunzelmeister der Nation - herzlich ein.

Das Markenzeichen von Heinz Erhardt „Noch'n Gedicht“ machte ihn für alle Liebhaber der doppeldeutigen Wortverdrehungen und Wortspielereien unsterblich. Zum Vortrag gehören seine bekanntesten und beliebtesten Gereimt- und Ungereimtheiten. Von den „Vierzeilern“ über „die Made“ bis zu „Ritter Fips“ ist alles dabei.

Diese werden vom Interpreten Hanno Loyda aus Oranienburg nicht gelesen, sondern z.T. sehr musikalisch und theatralisch -gespielt vorgetragen.

Hanno Loyda zeigt, was ein richtiger Erhardt war. Mit einer Spritzigkeit und Mimik in riesiger Bandbreite überrascht er immer aufs Neue und schafft es, Heinz Erhardt überaus lebendig in Erinnerung zu rufen. Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen!

Kostenbeitrag: 6,00 Euro

Ihr CDU-Regionalverband Plau am See

Wirklichkeit und Abstraktion im Plauer Käseck

Am 29. März wurde im Käseck die Ausstellung „Wirklichkeit und Abstraktion“ mit Werken des vor 11 Jahren verstorbenen Plauer Künstlers Wolfgang Muchow eröffnet. Viele Freunde und Kunstinteressierte waren gekommen, um in den gemütlichen Räumlichkeiten von Frau Uta Gebert, die Vernissage zu feiern.

Wolfgang Muchows jüngste Tochter Claudia begrüßte im Namen der gesamten Familie die zahlreich erschienen Gäste und verriet auch, warum gerade dieser Karfreitag als Eröffnungstermin gewählt wurde. Der Heimatkünstler wäre an diesem Tage 80 Jahre alt geworden.

Zu sehen sind 31 Arbeiten in den verschiedensten Techniken wie z.B. Aquarell, Gouache und Tempera. Das umfangreiche Schaffen des Meisters wird durch eine erlesene Auswahl von Landschaften, Stillleben, Portraits und abstrakten Werken präsentiert. Besonders die heimatbezogenen Bilder zogen die Besucher in ihren Bann und sorgten im weiteren Verlauf des Abends für ausreichend Gesprächsstoff.

Bei köstlichen Käsespezialitäten und ausgesuchten Weinen wurden Erinnerungen wach, Lieblingsplätze wiederentdeckt und zukünftige Ausflüge geplant. Bis zum 10.05.2013 besteht noch die Möglichkeit die Ausstellung im Plaudereck in der Wallstraße zu besuchen.

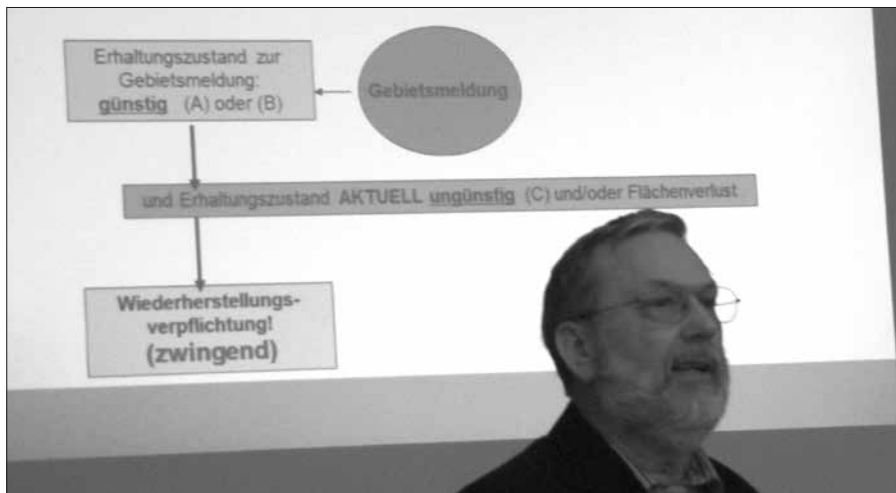
Kerstin Bull, Plau am See



Brigitte Muchow freut sich über die gelungene Vernissage.

Foto: Sabine Zacharias

Plauer See und Windkraftanlagen



Bernhard Fiedler erläuterte die Grundlagen der Managementplanung.

Diese beiden Themen standen am 27. März im Mittelpunkt einer Einwohnerversammlung. Die bereitgestellten Stühle im Plauer Rathaussitzungssaal reichten bei weitem nicht aus, so viele Bürger kamen zu dieser Informationsveranstaltung. Dass die Plauer mit ihrem See einen Naturschatz besitzen, der erhalten bleiben muss, war sicher jedem Anwesenden klar. Daher rührte auch das große Interesse. Bernhard Fiedler vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU WM) stellte die Managementplanung, für den Plauer See vor. Es handelt sich um ein „natura 2000-Gebiet“, über dessen Zustand alle sechs Jahre nach Brüssel berichtet werden muss. Es geht um Erhaltung-, Wiederherstellungs- und Entwicklungsmaßnahmen für das Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiet). Der gemeldete Zustand muss gehalten werden. Falls er sich verschlechtert, müssen verpflichtend Maßnahmen eingeleitet werden, um diesen Zustand zu verbessern. „Wir wollen aber nicht die rechtliche Keule schwingen, sondern setzen auf freiwillige Vereinbarungen mit den Nutzern“, betonte Fiedler. Der Plauer See weist Bestände von Armleuchteralgen auf, die am Grund von Gewässern mit sehr sauberem, nährstoffarmem, kalkhaltigem Süßwasser vorkommen. Sie sind dafür ein Indikator. Es wurde festgestellt, dass die Sichttiefe abgenommen hat. „Erhaltungsmaßnahmen für das Kleinod Plauer See sind zwingend notwendig.“ Der Managementplan sehe deshalb ein ganzes Bündel von Regelungen für Durchfahrten, Ankern oder Anlanden vor. „Wir brauchen Bereiche, die langfristig frei von Nutzung bleiben. Wir müssen gemeinsam überlegen, wie wir den Schutz umsetzen können. Wir wollen einen guten Kompromiss hinkriegen.“ Alfons Terhalle vom StALU erläuterte, dass der Fischotter einen wichtiger Qualitätsindikator darstellt, deshalb soll das

FFH-Gebiet so hergerichtet werden, „dass der Otter in einen guten Zustand kommt.“ Dessen Wanderungswege sind derzeit noch eingeschränkt, so zum Beispiel zwischen Stadtwald und See. Deshalb soll die Bundesstraße 103 dort unterirdische Durchlässe erhalten.

Am Fischotter entzündeten sich die Leidschaften, vor allem als Terhalle auf Nachfrage erklärte, man kenne nicht die Zahl der Tiere, die am See leben. So musste er sich anhören, dass dies nur ein Vorwand wäre, weite See- und Uferbereiche zu sperren und die Bewegungsfreiheit von Menschen einzuschränken. Fiedler machte deutlich: Im Managementplan geht es um die Erhaltung von FFH-Gebieten, nicht um den Nachweis, wie viel Otter darin leben. Da sich der Erhaltungszustand verschlechtert hat, muss etwas getan werden, denn die Behörde habe die Aufgabe, die Lebensräume zu erhalten und bei Verschlechterung zu verbessern. Der CDU-Landtagsabgeordnete Wolfgang Waldmüller äußerte seine Zweifel an den

geplanten Nutzungseinschränkungen: „Wir sind selbst in der Lage, den Status des Plauer Sees zu schützen.“ Fiedler wies darauf hin, dass am Managementplan noch gearbeitet werde. Die Bevölkerung wird weiterhin darüber informiert. Das zweite Thema des Abends weckte noch mehr Emotionen. Rainer Pochstein, Dezernent beim Landesamt für Raumordnung Westmecklenburg, stellte die Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms als Instrument für eine geordnete räumliche Entwicklung der Region vor. Ein Hauptaugenmerk liegt auf den Erneuerbaren Energien und damit im Zusammenhang mit der Ausweisung von Eignungsgebieten für Windkraftanlagen

Die Regierung wünscht eine deutliche Ausweitung der Windenergienutzung. Ein Grundsatz der Planung ist die frühzeitige Einbeziehung der Gemeinden in den Planungsprozess: „Wir wollen den Dialog mit den Gemeinden führen, um gemeindliche Belange berücksichtigen zu können. Teilhabe und regionale Wertschöpfung sollen mehr Gewicht bei der Gebietsausweisung bekommen.“ Ein neues Eignungsgebiet wurde bei Altenlinden verortet.

Viele Anwesende stellten klar, dass die Bürger mit den großen Windrädern leben müssen, der Gewinn aber in die Taschen von Investoren fließt, die nicht in der Region beheimatet sind: „Fremde verdienen mit unserer Natur Geld!“ Zudem sind bei den Standorten der Windräder nicht immer die gesetzlichen Vorgaben eingehalten worden. Folgende Mindestabstände sind vorgeschrieben: 1500 Meter zur bebauten Ortslage und 1000 zu Einzelgehöften. Betroffene berichteten, dass in Plauerhagen der Abstand weniger als 800



Amtsvorsteher Paul Schulz leitete die Versammlung.

Meter beträgt. Der Bewohner eines Einzelhofes schätzte den Mindestabstand zum nächsten Windrad auf höchstens 420 Meter: „Die Geräuschbelastung ist unerträglich – an Schlafen bei offenem Fenster ist nicht zu denken.“ Pochstein hilflos wirkende Erwiderung, dass sich nach der Errichtung der Windparks die Bebauung verändert haben könnte und dass Wohnen nicht zu den privilegierten Nutzungen im Außenbereich gehöre, war nicht geeignet, die Wogen der Erregung zu glätten. Plauer Touristiker befürchten, dass sich der Bau von Windrädern negativ auf die Urlauberankünfte auswirken werden, schließlich lebe die Region von den Gästen.

Das regionale Energiekonzept soll am 12. Juni verabschiedet werden. Pochsteins schränkte aber gleich ein. „Es ist noch nichts beschlossen.“ Es wird jeder Gemeinde als Grundlage für die Ausweisung von Eignungsflächen für Windenergie umfangreiches Datenmaterial zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe der Datenblätter soll es Kommunen künftig ermöglicht werden, Freihalte-Sektoren zu sichern und Ausschlusskriterien festzulegen. Bürgermeister Norbert Reier warf ein, dass in Mecklenburg-Vorpommern mehr regenerative Energie erzeugt wird, als das Bundesland selbst verbraucht. Es gibt aber zu wenig Leitungskapazitäten, um den überschüssigen Strom nach Süden zu transportieren. Die Durchleitung konventionellen Stroms hat zur Folge, „dass bei uns die Stromkosten im Durchschnitt zwei Cent höher sind als anderswo.“ Seine leidvolle Erfahrung: Die negative Stellungnahme einer Gemeinde zur Ausweisung von Eignungsflächen von Windenergie wurde bisher stets durch das Einvernehmen des Landkreises ersetzt.

W. H.:

Als „NEW WESTERN THREE“ traten Björn, Stig-Arne, Ida, Peter und Anders (v. l.) beim jüngsten Stammtisch des Plauer CDU-Regionalverbands auf.
Foto: H. Kamke



Viele interessierte Gäste kamen.

Fotos: W. H.

Musik aus Schweden

Als „New Western Three“ aus Schweden war diese Band angekündigt und sorgte beim März-Stammtisch der Plauer Christdemokraten im Parkhotel Klüschenberg für ein volles Haus mit deutlich mehr als 100 Besuchern. „Das muss uns erst einmal einer nachmachen“, freute sich Rüdiger Hoppenhöft als Ehrenvorsitzender des CDU-Regionalverbands über die große Resonanz, „die sich hoffentlich noch mehr herumspricht“. Nicht, dass die Seestadt inzwischen Anlaufort für international renommierte Künstler geworden sei, beschwichtigte Hoppenhöft, „obwohl wegen dieser Band eigens Schweden nach Plau gekommen waren“. Der Kontakt zu den skandinavischen Musikern war vielmehr den freundschaftlichen Verbindungen der Plauer Claudia Steppeling und Dirk Zickert zu verdanken. „Die Schweden haben schon mal bei mir im Boot auf dem Plauer See gespielt und gesungen“, erinnerte sich Zickert und stellte die Band vor. Nicht zu dritt sondern als Quintett kam sie daher, mit akustischen

Instrumenten: Anders mit Banjo und angekratzter Stimme, Peter mit seiner Harmonika und einer Cajon-Trommel als Schlagzeugersatz. Ida mit ihrer Violine und einer ausdrucksstarken Stimme mit viel Timbre, Stig-Arne als Gitarrist und Sänger sowie Björn an der Bassgitarre. In ihrer schwedischen Heimat gelten sie als alte Hasen mit großer Erfahrung, rühren ihre Ursprünge doch zurück bis in die 60er Jahre. Im Göteborger Konzerthaus traten sie damals auf, in sämtlichen angesagten Klubs der Großstadt und nicht zuletzt im schwedischen Rundfunk. Doch dann kam der Bruch. Es dauerte bis 2007, als nach mehr als 40 Jahren der Neuanfang gewagt wurde - mit vielen neuen Ideen und vor allem großen Spaß am gemeinsamen Musizieren. Ihre erste CD wurde 2011 eingespielt. Sie dokumentiert aber lediglich einen kleinen Ausschnitt ihres umfangreichen Repertoires.

Beim CDU-Stammtisch konnten die Schweden aus dem Vollen schöpfen: irische Folklore, amerikanische Country- und schwedische Volksmusik. Sogleich fühlte sich das Publikum in einen Dubliner Pub, an ein Cowboy-Lagerfeuer oder in eine heimelige Schwedenstube versetzt. Sowohl instrumental als auch gesanglich wusste das Quintett auf ganzer Linie zu überzeugen und wurde unter Beifallsstürmen erst nach vier Zugaben von der Bühne gelassen. Ein weiterer Auftritt in unserer Region war am gestrigen Freitagabend im Kulturhaus Wittstock fällig. Die April-Auflage des Plauer CDU-Kultur-Stammtisches im Parkhotel Klüschenberg wird einen kurzweiligen Abend zur Erinnerung an den großen Komiker Heinz Erhardt bieten. Horst Kamke

Veranstaltungstipps im April / Mai 2013

Mittwoch, 17.04., 19.00 Uhr, Reha- Klink Plau-Quetzin, Musikalische Reise mit Banjo und Gitarre nach Amerika
 Donnerstag, 18.04., 19 Uhr, Reha- Klink Plau-Quetzin, „Syrakuss“ - Gedichte und Musik
 Donnerstag, 18.04., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, CDU-Stammtisch: Heinz- Erhardt- Abend
 Freitag, 19.04., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau am See, Badewannensaisoneneröffnung
 Sonnabend, 20.04., 13.00 - 18.00 Uhr, Karower Meiler, Zwei Exkursionen sowie ein Vortrag aus Anlass des Tages des Baumes (25.04.), Mitgliederversammlung des Fördervereins Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide e.V.
 Sonnabend, 20.04., 13.00 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, geführte Wanderung
 Sonnabend, 20.04., 19.30 Uhr, Gaarz, Gala- Abend, 10 Jahre Reitturnier Plau am See e.V., Hauptattraktion der Show: Die Welt der Travestie mit Lothar
 Sonnabend, 20.04., Stadthalle Parchim, Oldie-Party
 Sonnabend, 20.04. - Sonntag, 21.04., 10.00 - 18.00 Uhr, Scheune Bollewick, Antik- und Trödelmarkt
 Sonnabend, 20.04. - Sonntag, 21.04., Wangeliner Garten, Ferienfreizeit, bunt ist der Garten - Nora Schnorrbusch zeigt den kleinen Entdeckern die Herstellung und Nutzung von Farben aus der Natur
 Sonntag, 21.04., 8.00 Uhr, Obstbau Ruthen, Sonntags-Börse - Flohmarkt, Tiere, Technik
 Sonntag, 21.04., 9.00 Uhr, Große Badewiese Quetzin, Quetziner Walkinglauf - Walking und Nordicwalking für „Jedermann“
 Sonntag, 21.04., 16.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Herkuleskeule
 Montag, 22.04., 10.00 - 18.00 Uhr, Wangeliner Garten, Aktionstag: Tag der Erde - verschiedene Aktionen
 Montag, 22.04. - Mittwoch, 24.04., Lehmwerkstatt Wangelin, Lehmwerkstatt L5 / 2013
 Dienstag, 23.04., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau- Steinstraße, Blüten aus Origamipapier
 Dienstag, 23.04., 18.30 Uhr, Reha- Klink Plau-Quetzin, Vortrag „Apitherapie - Heilung mit Bienenprodukten“
 Mittwoch, 24.04., 19.00 Uhr, Kita „Zwergenparadies“ Plau am See, Klangreise in die Tiefenentspannung, Kneipp- Verein
 Donnerstag, 25.04. - Dienstag, 30.04., Wangeliner Garten, Der Lehmputz - 5 tägiger Baustellenkurs Lehmputz mit ECVET Zertifikat
 Freitag, 26.04., 19.00 Uhr, Reha- Klink Plau-Quetzin, Heinz- Erhardt- Abend

Freitag, 26.04., 19.00 - 22.00 Uhr, Wangeliner Garten, Menü und Lesung: Frühlingserwachen - ein literarisch-kulinarischer Abend mit dem Gartenkoch Aron Schoder
 Freitag, 26.04., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau am See, Heute rollt die Kugel! Bowlen für Mitglieder des Kneipp- Vereins
 Freitag, 26.04., 20.00 Uhr, Stadthalle Parchim, Plattdeutsche Theaterunterhaltung mit der Fritz- Reuter- Bühne
 Sonnabend, 27.04., 13.45 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Stadtführung
 Sonnabend, 27.04., 20.00 Uhr, Wangeliner Garten, Jenseits der Stille, Klänge aus dem Wangeliner Garten „Africa Impressions, Saxophon und Percussion“
 Sonntag, 28.04., 16.04., Stadthalle Parchim, Ostrockmusical „Über 7 Brücken“
 Montag, 29.04., 19.00 Uhr, Reha- Klink Plau-Quetzin, „Klee & Co“ Life Stile gesungen und gelesen
 Montag, 29.04., 20.00 Uhr, Stadthalle Parchim, „Wer schön sein will, muss reisen“ mit RTL Deko - Queen Tine Wittler
 Dienstag, 30.04., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau- Steinstraße, Blüten toll gequillt
 Dienstag, 30.04., 17.30 Uhr, Klüschenberg Plau am See, Aufstellen des Maibaumes, Mailiedersingen
 Dienstag, 30.04., 20.00 Uhr, Klüschenberg Plau am See, Tanz in den Mai
 Mittwoch, 01.05., 10.00 Uhr, Lehmuseum Gnevsvdorf, Saisoneneröffnung im Lehmuseum
 Mittwoch, 01.05., 11.00 Uhr, Schauimkerei Plau- Quetzin, Tag der offenen Tür in der Schauimkerei und Maibaumschmücken
 Mittwoch, 01.05., Bauernhof Reichelt Plau-Quetzin, Hoffest
 Mittwoch, 01.05., 9.00 - 17.00 Uhr, Gärtnerei Meyn, Tag der offenen Gärtnerei
 Mittwoch, 01.05., 11.00 Uhr, Elefantenhof Platschow, Spaß um den Maibaum
 Mittwoch, 01.05., 13.00 Uhr, Pferdehof Epona Gnevsvdorf, 2. Hoffest auf dem Pferdehof - Pferdeshow
 Mittwoch, 01.05., 17.00 - 20.00 Uhr, Wangeliner Garten, Wildkräuterküche - Kochen aus Natur und Garten, Führung mit Kräuterfrau Anne-Katrin Schmiedehaus
 Mittwoch, 01.05., 19.00 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Plattdeutscher Leierkastenmann
 Donnerstag, 02.05., 19.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Auftritt der Bauchtanzgruppe „Sterne des Orients“
 Donnerstag, 02.05., 10.00 - 15.00 Uhr, Ülepüle Retzow, Aktionstag zu Wild- und Heilkräutern mit Anne-Katrin Schmiedehaus

Freitag, 03.05., 10.00 - 17.00 Uhr, Ülepüle Retzow, Aktionstag zu Wild- und Heilkräutern mit Anne-Katrin Schmiedehaus
 Freitag, 03.05. - Sonntag, 05.05., Sternberg, 11. Landesrapsblütenfest
 Sonnabend, 04.05., Kirche Wendisch-Priborn, Frühlingssingen mit dem Lübzer Singkreis
 Sonnabend, 04.05., 9.00 Uhr, Alte Mühle Kläden, Mildnitz- Kanu- Wanderung bis Rothen mit Rücktransfer
 Sonnabend, 04.05., 12.00 Uhr, Lehm-museum Gnevsvdorf, Backtag im Lehm-museum
 Sonnabend, 04.05., 13.00 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Geführte Natur- und Fotowanderung
 Sonnabend, 04.05. - Sonnabend, 11.05., Lehmwerkstatt Wangelin, Neue Wege des Lehrens und Lernens im Lehm-bau
 Sonntag, 05.05., 10.00 - 18.00 Uhr, Wangeliner Garten, Pflanzenmarkt - Frühjahrsfest mit kulinarischen Angeboten
 Dienstag, 07.05., 15.00 Uhr, Kreativ & Hobby Plau- Steinstraße, Filzblüten
 Dienstag, 07.05., 19.30 Uhr, Reha-Klink Plau-Quetzin, Dia- Vortrag: „Seen - Perlen in der Landschaft des Naturparks Nossentiner/ Schwinzer Heide mit Ralf Koch
 Mittwoch, 08.05., 10.00 Uhr, Tourist- Info Plau am See, Wir wandern, wir wandern von einem Ort zum anderen, Wanderung durch den Stadtwald nach Appelburg und Fahrt mit dem Bus zurück nach Plau
 Mittwoch, 08.05., 14.00 Uhr, Wangeliner Garten, Baustellenführung Strohballenbauten

Wiederkehrende Veranstaltungen:

jeden Montag 17.00 Uhr & 19.00 Uhr, Kundalini Yoga mit Katrin Marusch, Plau am See - FreiRaum
 jeden Dienstag, 10.00 Uhr, „Pilates“ mit Daniela Bartels, Plau am See - FreiRaum
 jeden Dienstag, 17.00 Uhr, „Bauch, Beine, Po“ mit Carmen Wasilewski, Plau am See - FreiRaum
 jeden Dienstag, 19.00Uhr, Kundalini Yoga mit Silke Humboldt, Plau am See-FreiRaum
 jeden Mittwoch, ab 01.05., 15.00 Uhr, Stadtführung, Tourist Info Plau am See
 jeden Mittwoch, 17.00 Uhr, „Pilates“ mit Daniela Bartels, Plau am See - FreiRaum
 jeden Mittwoch, 19.00 Uhr, Kundalini Yoga mit Karin Marusch, Plau am See - FreiRaum
 jeden Donnerstag, 18.00 Uhr, Qi Gong mit Irina Holzer, Plau am See - FreiRaum
 jeden Freitag, 15.00 Uhr, Stempeldruck / Scrapbook, Kreativ und Hobby - Steinstraße Plau am See
 jeden Sonntag, ab 05. Mai, 11.00 Uhr, Stadtführung, Tourist Info Plau am See

Neues aus dem Burgmuseum

Schuster Klähnhammer könnte sofort wieder anfangen zu arbeiten. Seine Werkstatt im Museum ist komplett eingerichtet, geräumiger als vorher. Maschinen und Werkzeuge sind an ihrem Platz, dutzende hölzerner Leisten stehen in den Regalen, die grüne Schusterlampe hängt. Selbst die Zange, mit der man in den Schuhen Platz für Hühneraugen und Hammerzehen schaffen kann, liegt griffbereit. Drei bis vier Leute hatten damit zwei Wochen lang zu tun. Auch in der Druckerei sieht schon vieles aus wie vor dem Umbau, oder sogar schöner.

Die Setzmaschine aus Leningrad - sdjelano w SSSR - ist durch einen Spezialisten komplett überholt worden, und das Team D. Froh/W. Rakow arbeitet seit Wochen, um die vielen tausend Teile und Kleinteile, die man zum Drucken braucht, zu säubern und einzusortieren. Und die beste Nachricht: Der Kodex Plawensis ist wieder da. Auf das Plauer Urkundenbuch, in dem die Texte der ältesten Plauer Urkunden in Latein und Mittelniederdeutsch stehen (die Originale sind z.T. längst vernichtet), hatte ich während des Umzugs nicht richtig aufgepasst. Deshalb große Erleichterung, als ich es in der Vitrine entdeckte, in der es immer gelegen hatte, heil und unverfehrt.

Es geht also jeden Tag ein Stück voran, und dieses Einräumen und Neugestalten macht deutlich mehr Spaß als die Evakuierung vor anderthalb Jahren. Und was soll man auch sonst machen bei sibirischer Kälte zu Ostern. P. Priegnitz

Heitere Lesung im Rathaus

„Kapriolen meines Lebens“ heißt das neue Buch von Ingeburg Baier. Sie hat darin ihre ungewöhnlichen und aufregenden Erlebnisse genau so geschildert, wie sie sich zugetragen haben. Aus anderen Begebenheiten hat sie spannende Geschichten, Balladen oder Gedichte gemacht. Am Freitag, dem 19. April, wird sie diese im Plauer Rathaus vortragen. Die Lesung wird begleitet von der Plauer Mandolinengruppe unter Leitung von Rudi Schröder. Jedermann ist herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. I. B.

Abenteuerland

Was erwartet euch? Geschichten aus der Bibel, Geschicklichkeitsspiele, Basteln, gemeinsames Kochen und Abendessen sowie Spiele in der Natur am Freitag, 10. Mai 2013, 16 Uhr im Jugendtreff Karow. Hierzu sind alle Kinder recht herzlich eingeladen. Jugendtreff Karow

Epona feiert 1. Mai

Hoffest Pferdehof Epona Gnevsdorf mit Pferdeshow

Seit nunmehr 5 Jahren lebt Alexandra Krüger mit ihren Tieren auf dem Pferdehof Epona, nach der keltischen Pferdsgöttin benannt, in Gnevsdorf. Nach dem ersten erfolgreichen Hoffest zur Einweihung sollen auch in diesem Jahr wieder die Tore geöffnet werden.

Auf dem 10 ha großen Hof sind Pensionspferde untergebracht und Urlauber genießen in Ferienwohnungen die schöne Mecklenburgische Seenplatte.

Die in der Umgebung als Indianerin bekannte Showreiterin Alexandra Krüger wird wieder ein außergewöhnliches Showprogramm inszenieren. Seit vielen Jahren tritt sie mit Ihren Tieren auf Veranstaltungen und Bühnen in ganz Deutschland auf, dreht mit Kühen Werbespots und trainiert Pferde für Film und Fernsehen.

Unterstützt von vielen Helfern wird an diesem Tag das Fest um 13.00 Uhr beginnen.

Um 15.00 Uhr wird es ein abwechslungsreiches Pferdeshowprogramm geben. Mit dabei das sprechende Pferd MR. ED auf dem roten Sofa, spanische Reitkunst, Miss Cora beim Kühlen Fotoshooting, Hexe Babajaga zaubert Pferde, eine große Rasseschau und die neue spektakuläre indianische Feuershow.

Für die Kinder wird es neben dem Reiten auch eine Indianermeile geben, wo auch sie, mit z. Bsp. Pfeil und Bogen ihr Geschick unter Beweis stellen können.

Auf einem kleinen Markt können einheimische Produkte, Pferdezubehör und vieles mehr erworben werden.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mehr Infos auf: www.amazonenshow.de

Foto: M. Juergens



Mitmachen und im Chor mitsingen!

Jeden Dienstag, 17.30 Uhr, Chorprobe „Plauer See - Männer“ (Shanty-Chor), Rathausaal;

jeden Dienstag, 19 Uhr, Chorprobe „Plauer Burgsänger“ (Heimatchor), Rathausaal

Schulaufenthalte in der Südsee sowie in Kanada, Australien und Neuseeland

High School Aufenthalt auf den Cook Islands in der Südsee

Neben dem Schulwahlprogramm in Kanada, Australien oder Neuseeland bietet TREFF die Möglichkeit, einen Schulaufenthalt auf den Cook Islands in der Südsee zu verbringen. Die Cook Islands sind ein unabhängiger Inselstaat im Südpazifik, mit sehr engen Bindungen an Neuseeland, daher orientiert sich das Schulsystem sehr stark am neuseeländischen System. In diesem, größtenteils von Korallenriffen umgebenen, tropischen Paradies findet man türkisblaue Lagunen und schneeweiße Sandstrände, unzählige Kokospalmen und ganzjährig warme Temperaturen.

TREFF ist der einzige Anbieter, der High School Aufenthalte in der Südsee anbietet.

High School Kanada, Australien und

Neuseeland - Bewerbung für Sommer 2013 noch möglich

Wer ab Sommer 2013 in Kanada, Australien oder Neuseeland zur Schule gehen möchte, für den wird es höchste Zeit, sich bei TREFF für einen High School Aufenthalt zu bewerben. Die Bewerbungsfristen enden bald. Neu im Programm bei TREFF sind Aufenthalte in der kanadischen Atlantikprovinz New Brunswick. Hier ist ein Aufenthalt an einer französischsprachigen Schule mit Unterkunft bei einer französischsprachigen Gastfamilie möglich.

Auf der Website www.treff-sprachreisen.de kann man sich online bewerben und weitere interessante Informationen wie z.B. Beschreibungen der Regionen und Schulen, Schülerberichte oder Fotos von Teilnehmern sehen.

Kostenloses Informationsmaterial zu

den Schulaufenthalten in den USA, in Kanada, Australien, Neuseeland und Cook Islands sowie zu Sprachreisen für Schüler (z.B. begleitete Gruppenreise nach England im Sommer 2013) und Erwachsene weltweit erhalten Sie bei:

TREFF - International Education e.V.,
Am Heilbrunnen 99, 72766 Reutlingen
Tel.: 07121 - 696 696 - 0, Fax.: 07121 - 696 696 - 9

E-Mail: info@treff-sprachreisen.de

Website: www.treff-sprachreisen.de



Seniorenbeirat und Schülerrat der Schule am Klüschenberg der Stadt Plau am See trafen sich zu einem Gespräch

Die Mitglieder des Seniorenbeirates diskutierten im vergangenen Jahr mit der Schulsozialberaterin, Frau Vienhues, und dem Ortsjugendpfleger, Herrn Bühring, über die Situation im außerschulischen Kinder- und Jugendbereich der Stadt. Die Schulsozialbearbeiterin konnte viele Beispiele nennen über sinnvolle Freizeitaktivitäten der Schüler an der Schule und in den vielen städtischen Vereinen. Der Jugendpfleger, der besonders die problematischen Kinder und Jugendlichen in der Begegnungsstätte im Auge hatte, sah die Situation kritischer. Einige Kinder, zumal auch Lernschwache, vertrödelten leider ihre Nachmittage. Interesse, Ausdauer und Konzentration seien bei ihnen nicht entwickelt. Hier liegen die Ursachen u.a. schon im Elternhaus begründet. Auf der einen Seite haben berufstätige Eltern tatsächlich wenig Zeit, sind gestresst, andere Eltern wiederum hätten zwar Zeit, sind selbst aber inaktiv. Die Mitglieder des Seniorenbeirates, selbst ja frühere Eltern und jetzt Großeltern, kennen die Situation aus den eigenen Familien. Der Jugendpfleger warnte vor einer „Ent“-Emotionalisierung in den Familien, d.h., dass die emotionale Zuwendung zu kurz komme. Die Mitglieder des Seniorenbeirates brachten selbst Beispiele, wie sie sich um die Enkel kümmern und das auch von anderen Großeltern wüssten. Wir glauben, dass dieses Potential mehr Aufmerksamkeit verdient. Eine Schlussfolgerung für uns daraus: Am 26.2.13 kamen einige Mitglieder des Seniorenbeirates mit Vertre-

tern des Schülerrates der oberen Schule zu einem Gespräch zusammen. Die Senioren waren interessiert zu erfahren, wie die Jugendlichen die Situation „jung und alt“ erleben und welche Wünsche sie an die Großeltern denn hätten. In einer lockeren, herzlichen Atmosphäre erzählten sie aus dem Schulalltag, wie und wo sie die Nachmittage verbringen und wie sie die Gemeinsamkeit mit ihren Großeltern erleben. So würden diese sie zum Beispiel zu Veranstaltungen bringen bzw. fahren, dass sie wiederum helfen, den schweren Einkauf machen, die Omas ihnen ihr Lieblingsessen kochten, in aller Gemütlichkeit ihre Sorgen miteinander besprechen und sich Rat holen. Ob es auch Kritisches zu sagen gäbe? Die Erwachsenen möchten z.B. begrüßt werden, täten sie das, würden einige nicht antworten. Auch, dass sie ein sehr angespanntes Wochenpensum zu bewältigen und wenig Freizeit hätten, wüssten manche Erwachsene nicht.

Welche Ideen sie für Freizeitmöglichkeiten in der Stadt haben? So wünschten sie sich Spielgeräte für ältere Kinder und Jugendliche, so z.B. haben viele BMX und Cross Räder, da wäre eine Halfpipe-Bahn im hinteren Burggraben prima, auch eine Kletterwand. Der Grünplatz hinter dem Sportplatz sei begutachtet, aber ungepflegt, allerdings räumen sie ein, sich selbst mehr beteiligen zu müssen. Die Senioren fragten, ob sie in ihren Klassen diese Thematik diskutieren könnten. Frau Vienhues griff diesen Vorschlag auf und wird ihn mit der

Direktorin bzw. den Sozialkundelehrern besprechen. Die Antworten in den Klassen auf die Frage „Was wünsche ich mir von meinen Großeltern?“, wird der Seniorenbeirat auswerten und auf einer „Großelternkonferenz“ - so die Idee - ergebnisoffen mit den Großeltern diskutieren. Vielleicht gelingt es uns, die Rolle und die Potenzen der Großeltern für eine gesunde und liebevolle Entwicklung der Kinder in der Gesellschaft deutlicher zu machen und zu ihrer Anerkennung beizutragen. Deshalb wollen wir miteinander reden und nach Lösungen suchen. Dazu brauchen wir allerdings auch wieder Partner.

Der Seniorenbeirat macht darauf aufmerksam, dass im nächsten Jahr Wahlen für den neuen Seniorenbeirat stattfinden. Wir möchten die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger bitten, sich selbst oder einen ihnen bekannten Kandidaten zu benennen. Der Seniorenbeirat versteht sich als überparteilich. Zur Vorbereitung der Wahl ist vom Bürgervorsteher, Herrn Bendel, der dann für die Wahl verantwortlich ist, Frau Schmolinski und Herrn Hendriok ein Maßnahmenplan erarbeitet worden. Weitere Veröffentlichungen dazu erfolgen in der Plauer Zeitung.

Die nächste Seniorenbeiratssitzung findet am 15.5.13 um 9.00 Uhr in dem Haus „Eldeblick“ statt. Senioren der Stadt, die Gesprächsbedarf haben, können sich zu Beginn der Beratung einbringen, denn gute Ideen sind uns sehr willkommen.

R. Nissler

Seniorenbeirat/Öffentlichkeitsarbeit

Subbotnik im Lehm-museum Gnevsdorf

Die Saisonöffnung am 1. Mai 2013 rückt immer näher. Durch den langen Winter hat sich allerhand Arbeit in und rund um das Lehmmuseum in Gnevsdorf angesammelt. Deshalb wird am Samstag 20. April 2013 ab 10 Uhr das Lehmmuseum mit einem vom Förderkreis Lehm-museum e. V. organisierten Subbotnik auf die neue Saison vorbereitet. Alle Freunde des Lehmmuseums und solche, die es werden wollen, sind eingeladen mitzumachen. Das ist die Gelegenheit Förderkreismitglieder in Aktion kennen zu lernen. Bitte Reinigungsutensilien (Eimer, Lappen, Fensterwischer, Laub-besen, Werkzeugkoffer u. Ä.) mitbrin-gen. Für warme und kalte Getränke ist gesorgt. Zum Schluss gibt es eine Füh-rung durch das frisch geputzte Lehm-museum.

Ort: Lehmmuseum Gnevsdorf,
Steinstr. 64 a

19395 Buchberg OT Gnevsdorf

Zeit: Samstag 20. April 2013 ab 10 Uhr
In diesem Jahr ist wieder viel los im Leh-museum: Zu den Backtagen am 1. und 3. Samstag im Monat kommt ab Juni der Freitag hinzu (erstmal am 31.05.2013). Die beliebten Aktionstage des Mecklen-burger Lehmbausommers sind in diesem Jahr im Juni und Juli der letzte Sonntag des Monats und Samstag, der 31. Au-gust. Es wird wieder 2 Sonderausstel-lungen geben, Eröffnung jeweils 10. Mai und 26. Juli um 19:30 Uhr.

Öffnungszeiten: Mai bis September,
Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr,
sonst auf Anfrage, Kontakt: email:
info@fal-ev.de, Tel.: 038 737 – 20 207

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See

Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48

Leserbrief

Das Phantom der Otter

Sehr zu loben ist der neue Stil der Stadt-verwaltung, die Plauer Bürger frühzeitig an Entscheidungsvorbereitungen teilha-ben zu lassen. Allerdings war die letzte derartige Veranstaltung am 27.3.2013 doch etwas zu üppig ausgefallen, man hätte daraus gut und gerne zwei machen können - eine für den Plauer See, eine für die Windräder.

Der See, das zeigte das erste Thema, ist eigentlich **noch** in einer ganz guten Ver-fassung, wenn man den Referenten Fied-ler und Terhalle vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmeck-lenburg (StALU WM) glauben darf. Lei-der verlor dann die sehr lebhaft geführte Diskussion schnell ihre Richtung - in-formiert und ausgiebig diskutiert wurde schließlich, wie sich herausstellte, über ein Phantom, das noch niemand gesehen hatte: die wohl vorhandenen Fischot-ter. Armlichter kann man wenigstens unterm Mikroskop als Algen leuchten sehen, aber wo sind die Fischotter? Lei-der wurde so durch ein Randproblem das Hauptanliegen verdrängt: Was ist zu tun, damit der See sauber **bleibt**? Ist überhaupt etwas zu tun? Es sind doch so-wieso alle Nutznießer des Sees so enorm verständig und kooperativ, dass er gar keiner Regulierungen und Verordnungen bedarf, folgt man der Ansicht von Herrn Waldmüller. Es gibt je keine Raser, kei-ne Schilfanlieger, keine Angler ohne Schein, keine Fäkalienentsorger auf dem See, alle Freizeit-Charterkapitäne sind hervorragend stundenlang geschult, die 16-Jährigen wissen ohne Führerschein mit ihren Booten umzugehen, auf Otter ist keine Rücksicht zu nehmen, da sie ei-nem ohnehin nicht über den Weg laufen. Was braucht es da noch Behörden, die sich die Köpfe zerbrechen über Flora-Fauna-Habitate.

Verschwendung von Steuergeldern? Ich meine allerdings, Planungen, aus denen

Verhaltensregeln zum Schutz der Um-welt abgeleitet werden können, müssen sein. Nur sollten sie ihren Sinn erkenn-bar machen, sodass der einfache Bürger sie versteht und von der Notwendigkeit überzeugt werden kann. Nur so be-kommt Akzeptanz. Durch Darstellung des Phantoms der Otter eher nicht.

Das Gleiche gilt für die Windräder - das zweite Thema des Abends, ebenfalls sehr heftig diskutiert. Es wäre z.B. gut vorstellbar, dass man sich die Men-schen, die von den Installationen gestört werden, dadurch geneigt machen kann, dass man sie unmittelbar am Erlös **ih-res** Windrades beteiligt. Dann wären sie vielleicht sogar von sich auch bereit, für einen schönen Plauer Kirchplatz oder ei-nen Marktbrunnen zu spenden und man wäre nicht auf anonyme Firmengelder („Windräder gegen Stadtverschö-ne-rung“) angewiesen. Auch sollte man sich ganz neuartigen Technologien - Wind-turbinen ohne Windräder und viel nied-riger, wie sie demnächst in Waren auf-gestellt werden - von vornherein nicht völlig verschließen, eine Überlegung sind sie allemal wert. Es kann nicht sein, dass man das mecklenburgische Ener-giekapital, den Wind, verteuert. Gar nicht verständlich ist allerdings, warum die Milliarden, die, wie jetzt bekannt wurde, durch Stromexporte verdient wurden, nicht schnurstracks in die so nötigen Überlandleitungen oder sogar in teurere Erdleitungen verbaut wurden. Ja, schlimmer noch, das Geld soll nicht dazu verwendet werden, Strom billiger zu verkaufen! Verkehrte Welt, er soll so-gar noch teurer werden!

Jedenfalls dürfen wir anerkennen, dass unsere Stadtverwaltung das Wohl ihrer Bürger im Auge behält und informiert, sodass wir uns unsere eigenen Gedanken machen können - und diese womöglich vielleicht eventuell sogar zum Wohl der Stadt irgendwann einmal einbringen können, so wir den dürfen! Bitte weiter informieren, nur den Mut!

Dr. Gotthold Hiller, Plau am See

Was ist los im Wangeliner Garten

26.04.2013 19.00 – 22.00 Uhr
Menü und Lesung „Frühlingserwachen“
Ein literarisch-kulinarischer Abend mit dem Gartenkoch Aron Schoder, Zutaten aus dem Wangeliner Garten und Künst-lern der Region, 4 Gänge Menü mit Poe-sie, 29,- EUR, mit Voranmeldung

27.04.2013 20.00 Uhr
Konzert: Jenseits der Stille, Klänge aus dem Wangeliner Garten

Africa Impressions, Saxophon und Per-cussion mit H. Naehring und W. Alt-mann

01.05.2013 17.00 – 20.00 Uhr
Wildkräuterküche, Kochen aus Natur und Garten,

Bei einer Führung durch den Garten erfahren Sie Wissenswertes über die verschiedenen Heil- und Nutzpflanzen, aus denen wir anschließend gemeinsam kochen, mit Kräuterfrau Anne-Katrin Schmiedehaus, 28,- EUR, mit Voran-meldung

05.05.2013 10.00-18.00 Uhr
Pflanzenmarkt,
Frühjahrsfest mit Pflanzenverkauf, bun-

tem Markttreiben, kulinarischen Ange-boten, Bühnenprogramm, Führungen, verschiedenen Workshops zum Thema Frühling, Eintritt frei, Führungen ent-sprechend der üblichen Eintrittspreise

11.05.2013 9.30-19.00 Uhr
Praxisseminar,
praktische Einführung in Terra Preta in Garten und Landwirtschaft mit Dipl.-Geoökologe Marko Heckel, 75,- EUR incl. ganztägiger Verpflegung aus der hauseigenen Kräuterküche, mit Voran-meldung

Ostern im Hort...

...heißt Sonnenschein, Schokohasen suchen in den Burgwiesen, Eier trullern – doch in diesem Jahr war alles anders: Nichts mit Sonne, nichts mit bunten Eiern, denn der Osterhase hat gestreikt. Was nun? Sollten wir Ostern ausfallen lassen? Nichts da – Plan B musste her. Nach den Hausaufgaben gingen die Hortkinder auf dem Schulgelände auf Hasensuche – und alle bunten Langhorn wurden schnell im Schnee gefunden. Unsere Praktikanten Laura und Stefan waren dabei fleißige Helfer. Dann ging es weiter. Die Eier waren noch nicht bunt. Also Pinsel, Farben, Kleber, Papier und Schere herbei, und so entstanden die schönsten „Eier – Hasen“, „- Küken“, „-Blumen“.

Einige Eier wurden unter Frau Wölfels Anleitung marmoriert. Wer Lust hatte, konnte Osterkarten basteln. Bei Frau Fuhrmann gab es Material und Anregungen. Wem das alles zu ruhig war, bewegte sich bei lustigen „Oster – Spielen“. Und so „ganz nebenbei“ backten einige Hortkinder mit Frau Neumann Waffeln für ALLE. Und so verlief unsere Osterfeier mal ganz anders, aber der Tag hat uns gefallen. Sonne und Spielen auf den Burgwiesen gibt's in diesem Jahr eben später.

M. Schneider, Erzieherin im Hort

Elektronische Musik- kultur am Warenberg

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, auch dieses Jahr wird das Schallkonflikt Open Air Festival in Wendisch Priborn stattfinden. Das Festival geht über drei Tage, vom 17.05.-19.05.2013. Die Gemeinde Wendisch Priborn ist dieses Jahr bereits zum dritten Mal Veranstaltungsort.

Da Kultur bei dieser Veranstaltung eine wichtige Rolle spielt, haben wir uns für dieses Jahr ein paar besondere Highlights einfallen lassen, von einer Händlermeile über Feuershows, bis hin zu Lasershows wird dabei alles zu bestaunen und live mitzerleben sein. Insgesamt 34 internationale und nationale Künstler der elektronischen Musik werden auftreten. Um die Ruhe im Ort Wendisch Priborn zu gewährleisten, wird der Anfahrtsweg zur Veranstaltung am Warenberg direkt an den Bahnschienen entlang führen und nicht mehr direkt durch den Ort, so wie in den beiden Jahren zuvor. Wir freuen uns auf ein gemeinsames und friedliches Miteinander und bedanken uns schon jetzt für die Unterstützung der Gemeinde Wendisch Priborn. Bei Fragen oder Anregungen, haben wir unter schallkonflikt@gmx.de immer ein offenes Ohr für Sie.



Aufmerksam verfolgen die Kinder die Anleitungen der Hortnerin...



...und versuchen sich dann selbst am Basteln und Bemalen der Eier.



Seilspringen als Ausgleich zur konzentrierten Ostereiermalerei.

Vorbereitet wird das 6. Inselfest mit dem 20. Jahrestag des Ferienparks

Am 9. Juni (Sonntag) von 11 bis 18 Uhr soll das 6. Inselfest im Ferienpark „Plauer See“ in Wendorf, Gemeinde Alt Schwerin stattfinden. Zur Vorbereitung trafen sich am 26. März zur ersten Absprache mehrere Aktivisten auf dem Werder. Da sich am 1. Juli zum 20. Mal die Eröffnung des Ferienparks in der schönen Landschaft jährt, soll dieses Jubiläum in die Aktivitäten des Inselfestes eingebunden werden.

Ihre Teilnahme am 6. Inselfest haben mehrere Mitwirkende aus Verbänden und Vereinen, sowie Einzelpersonen zugesagt, weil ihnen die bisherigen Inselfeste gefallen haben. Weitere Absprachen sind geplant, um neue Mitwirkende zu gewinnen und deren Interesse zu wecken, um sich in der Region zu präsentieren.

Bei ihren bisherigen Auftritten während der Inselfeste kamen zum Funkerehepaar Karl (73) und Traudel (77) Wilk aus

Plau am See zahlreiche kleine und große Interessenten.

Auch in diesem Jahr soll es wieder ein Fest der Begegnung bei Spiel, Sport (Archivbild) und Freude für unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden. Geplant ist auch das bewährte Podiumsgespräch, in diesem Jahr mit dem sehr aktuellen Thema der Umwelterhaltung.

Als Gesprächspartner werden Politiker und Fachexperten aus der Region zur Teilnahme eingeladen.

Bis zum 21. Mai werden die Interessenten gebeten, sich bei Familie Schilke, unter Telefon 039932 827-0 bzw. über Fax 039932 827012 zu melden, um die Planungen rechtzeitig vornehmen zu können.

E. Rottenau



Begeisterung beim sportlichen Wettkampf im letzten Jahr. Foto: E. Rottenau

Frühlingssingen in der Wendisch Priborner Kirche

Der gemischte Chor Wendisch Priborn e.V. organisiert gemeinsam mit dem Lübzer Liederkreis i.L. am Sonnabend, dem 4. Mai 2013 um 14.30 Uhr in der Kirche ein Frühlingssingen.

Es wird sicherlich ein tolles Erlebnis, denn die Akustik in unserer kleinen Kirche ist recht gut und der Lübzer Liederkreis unter Leitung von Frau Aenne Rolle-Steinhauser singt zum ersten Mal in unserer Kirche. Um die Zusammenarbeit mit den Chören aus unserer Region zu festigen und voneinander zu lernen, laden wir seit mehreren Jahren immer einen anderen Chor mit ein. So werden mit geballter Kraft gemeinsame Lieder gesungen, aber jeder Chor hat auch ein eigenes Programm. Zwischendurch wird auch unsere kleine Mandolinengruppe einige Frühlingslieder spielen.

Beim Singen werden die Gäste teilweise mit einbezogen. Die Veranstaltung dauert etwa 1 Stunde. Im Anschluss gehen wir alle gemeinsam ins Dorfgemeinschaftshaus, dort gibt es leckeren Kuchen und Kaffee. Der Eintritt ist frei. Wir würden uns aber über eine Spende zugunsten unserer Kirche und für die anspruchsvolle Chor- und Instrumentenarbeit freuen. Alle Wendisch Priborner und Gäste aus nah und fern sind recht herzlich willkommen. Lassen Sie sich dieses Highlight nicht entgehen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fengler, 1. Vorsitzender

Frühjahrsputz in Quetzin

Der Quetziner Siedler- und Heimatverein e.V. ruft alle Vereinsmitglieder und Quetziner Mitbürger zum diesjährigen Frühjahrsputz am 20. April im OT Quetzin auf.

Eigentlich sollten die Aktivitäten zum Frühjahrsputz bereits am 30. März stattfinden, mussten aber aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse verschoben werden. Schnee und Frost haben die geplanten Arbeiten verhindert.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Vereinsheim und auf der großen Badewiese am Richtberg. Die Sportanlagen sollen von Laub und Unrat befreit werden, die Maulwurfhaufen eingeebnet und die Hecke an der Nordseite geschnitten werden. Neben den Pflegearbeiten im und um das Vereinsheim wird im Wald- und Uferbereich an den Leistner Lanke illegal entsorgter Müll gesammelt. Auch die Buswendeschleife am Ortseingang der Bundesstraße 103 wird vom Winterschmutz befreit. Die Arbeiten werden spätestens um 13.00 Uhr mit einem gemeinsamen Eintopfen auf der großen Badewiese abgeschlossen. Handwerkzeug wie Schubkarre, Harke, Laubbesen, Schaufel Ast-/Heckenschere usw. sollten von den Aktiven mitgebracht werden. Der Vereinsvorstand hofft auf gutes Wetter und eine breite Beteiligung.

Jürgen Patzig – Vereinsvorsitzender

Ein plötzlicher Pflegefall in der Familie oder schon längere Zeit pflegender Angehöriger?

SPA ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur Pflege und bietet Service aus einer Hand. Wir möchten in regelmäßigen Abständen Informationen zum Thema Pflege veröffentlichen.

Vorsorgevollmacht: Der wichtigste Vorteil einer Vorsorgevollmacht: Sie können für den Fall, dass sie bestimmte Dinge irgendwann nicht mehr selbst regeln können, bereits vorab sicherstellen, dass der bestellte Vertreter die Wunschperson ihres Vertrauens ist.

Wichtig zu wissen: Für den Krankheitsfall sieht das Gesetz keine automatische Vertretungsmacht von Ehepartnern untereinander oder von Kindern gegenüber Eltern vor.

Nähere Informationen erhalten sie in unserer Servicestelle. Unsere Servicestelle für sie geöffnet:

Montag 16:00 – 18:00 Uhr,
Dienstag, Donnerstag, Freitag:
14:00 – 16:00 Uhr
nach Terminabsprache.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 038731 / 47833 oder per Mail: lu-ecke@jfv-pch.de

Die Servicestelle befindet sich im Mehrgenerationenhaus in 19386 Lütz, Schulstraße 8.

Ansprechpartner: Angelika Lübcke und Bärbel Schramme

Die mittelalterlichen Ritter

Ob als edler Kämpfer oder als Räuber, die Ritter des Mittelalters verkörpern viele Facetten. Ihre schimmernde Rüstung steht dabei symbolisch für Heldentum und persönlichen Mut, aber auch für technische und soziale Rückständigkeit, für süße Minne oder finstere Frauenverachtung, für fromme Gesinnung oder barbarischen Krieg im Namen Gottes bei den Kreuzzügen: „In der Hülle aus Eisen steckt aus Sicht der Moderne einmal der romantisch-kraftvolle Beschützer, einmal der fiese Finsterling und tyrannische Bauernschlächter“, so beschreiben Sabine Buttinger und Jan Keupp in dem neuen Buch des Stuttgarter Theiss-Verlages „Die Ritter“ diesen feudalen Stand. Sie nehmen den Leser mit in eine längst vergangene Welt, die durch eine strenge Sozialordnung und rigide Verhaltenscodes geprägt war.

Nach Mecklenburg kamen die deutschen Ritter im 12. Jahrhundert. Sie wurden für ihre Dienste mit dem Besitz von Bauerndörfern belehnt. Sie lebten in befestigten Häusern, die auf einer von Wasser umgebenen Erhöhung standen, den sogenannten Turmhügeln, deren Reste bei Granzin, Friedrichsruhe, Klinken und Möllenbeck erhalten blieben. Die Autoren stellen dazu fest: „Wenn die mittelhochdeutschen Epen häufig eine fundamentale Scheidelinie zwischen der glanzvollen Welt der Ritter und dem kärglichen Bauerndasein ziehen, so standen sich beide Lebensbereiche in der Realität des dörflichen Alltags oft erstaunlich nahe. Für einen Großteil



Ritterspiele im Mittelaltercenter in Nyköbing/Dänemark. Fotos: W. H.

der einfachen Ritter blieb die glanzvolle Schauseite der fürstlichen Höfe zeitlebens ein fernes Wunschbild. Ihr grauer Alltag hingegen war durch ein ländliches Umfeld geprägt. Ihre Felder bewirtschafteten sie oft genug in Eigenregie und teilten daher mit ihren bäuerlichen Nachbarn nicht nur Flur und Arbeitsgerät. Ritter und Bauern verbanden zugleich ähnliche öko-

nomische Interessen. Am Hofe hatte der Ritter den galanten Gentleman zu geben und musste sich bei Gesellschaftsspielen beweisen. Das Ritterleben aber war hart und erforderte eine strenge Ausbildung und Disziplin. Denn letzten Endes war der Ritter ein schwer bewaffneter Profikrieger, der sich auf seinem Streitross mit einer 15 Kilogramm schweren Rüstung am Leib für die Belange seines Königs oder Fürsten einsetzte.“

Viele Redewendungen verbinden sich noch heute mit den Rittern: die Stange halten, vom hohen Ross, hieb- und stichfest, in Harnisch bringen, in die Schranken verweisen, eine Lanze brechen, ins Zeug legen, ein Auge riskieren, im Schilde führen. Am Ende des Mittelalters waren, wie die Autoren feststellen, „die stolze Rüstung ein wehrtechnisch unnützes Relikt, die repräsentativen Burgen zu trostlosen Ruinen verfallen. Geblieben aber war der Kerngedanke ritterlicher Gesinnung, das Ideal einer im Sinne christlicher Werte und höfischer Umgänglichkeit verfeinerten Existenz. Geblieben ist die Idee, Leib, Leben und Kraft in den Dienst einer gemeinsamen Sache zu stellen, persönlichen Ruhm und religiöses Streben in Harmonie miteinander zu vereinbaren.“

W. H. Sabine Buttinger/Jan Keupp: Die Ritter (ISBN 978 3 8062 2266 1) Konrad Theiss Verlag, Stuttgart. 192 Seiten mit rund 120 farbigen Abbildungen. 29,95 Euro

Bunte Frühlingsboten in der Kleinen Burgstraße.



Illustration zum Nibelungenlied aus dem 15. Jahrhundert.

Wer liebt und
Abschied nimmt,
der lebt, um
woanders
weiterzulieben.
Claude Anet



Bestattungshaus



T. Renne

19395 Plau am See
Lange Straße 34
Tel. 038735/45528

19386 Lütz
Am Markt 12
Tel. 038731/560770

www.bestattungshaus-rennee.de

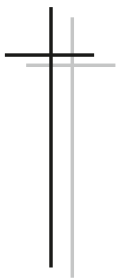
4. Quetziner Walking – Lauf

Zum vierten Quetziner Walking Lauf lädt der Quetziner Siedler- und Heimatverein ein. Alle Interessierten, Anfänger, Fortgeschrittenen und „Profis“ sind herzlich willkommen. Jeder Teilnehmer soll gemäß seinen Fähigkeiten auf zwei unterschiedlichen Rundkursen durch Quetzin und Heidenholz über 5km oder 10km einen schönen Frühlings-Vormittag verbringen. Lernen Sie diese für viele noch neue „kalorienverbrauchende Gangart“

kennen oder spürten Sie gemeinsam mit Gleichgesinnten einmal richtig los, ... jeder nach seiner Fassung! An Stationen auf den Kursen gibt es etwas zu trinken, am Ziel stehen Getränke und Obst zur Stärkung bereit. Wir veranstalten diesen Lauf, um den Familien- und Breitensport zu fördern, und zwar für Jung und Alt. Bei uns gibt es keine Sieger und Pokale, aber sicherlich viel

gute Laune und Spaß an der Bewegung. Machen Sie mit, wir freuen uns auf jeden Teilnehmer! Treffpunkt: Große Badewiese in Quetzin 21.04.2013 ab 9.30 Uhr, Start: 10 Uhr. Bei Fragen zur Veranstaltung melden Sie sich gerne telefonisch: 038735 42355. Also, auf geht's! Quetziner Siedler- und Heimatverein

*Meine Zeit steht in Deinen Händen
Psalm 31, 16*



Irmgard Jahncke

* 1916 † 2013

Allen einen herzlichen Dank,
die unsere liebe Verstorbene
auf ihrem letzten Weg begleitet
haben und ihre Anteilnahme
zum Ausdruck brachten.

Für alle, die sie lieb und gern hatten
Bestattungshaus Renné

Plau am See, im April 2013

Unsere liebe Mutter ist von uns gegangen.



Irmgard Scholenz

* 28.01.1921 † 02.04.2013

Für immer in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
**ihre Kinder, Enkel und Urenkel
sowie alle Verwandten**

Plau am See, im April 2013

Die Beisetzung der Urne erfolgt im engsten Familienkreis.

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.



In Liebe nehmen wir Abschied

Kurt Helbig

* 20.8.1922 † 23.3.2013

Danke für die vielen schönen Jahre
**Deine Helga
Deine Kinder und Enkelkinder
sowie alle Verwandten**

Plau am See, im März 2013

Die Beisetzung erfolgt im engsten Kreise der Familie.
Kondolenz unter www.bestattungshaus-rennee.de

Unvergessen bleibt unser Vater



Ewald Eduard Erich Dorow

* 20.4.1913 † 27.7.1985

dessen 100. Geburtstag wir gedenken.

In bleibender Liebe

**Deine Kinder Marita, Georgia und Thomas
sein Freund und Schwiegersohn Peter
die Kindeskinde Christine, Stefan,
Sebastian**

Plau am See, im April 2013

Danke



möchten wir allen sagen, die uns in den Tagen des Abschieds von unserem lieben Sohn und Bruder ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise bekundet haben. Besonders danken möchten wir Herrn Pastor Poppe und dem Bestattungshaus Renné.

Meik Döscher

* 1967 † 2013

Im Namen der Familie

Monika und Karl-Heinz Döscher

Plau am See, im März 2013

Affenwald und Sommerrodelbahn in der Nachbarschaft

Nur 15 bis 20 Kilometer von unserer Stadt entfernt, befindet sich unmittelbar hinter der Autobahnabfahrt Malchow, der Affenwald und die Sommerrodelbahn des Herrn Jörg Ditzel an der Bundesstraße 192. Seit über 20 Jahren erfreuen Berberaffen in der Großfamilie lebend die kleinen und großen Besucher.

In den Monaten April bis Juni werden die Jungtiere nach 5 1/2-monatiger Tragzeit mit einem Gewicht zwischen 600 bis 700 Gramm geboren. Die weiblichen Affen bringen es auf 9 bis 11 kg Gewicht und die männlichen Affen auf die 15 kg und die Rudeltiere können schon mal 18 kg auf die Waage bringen. Sie leben in einem 1,8 Hektar großen eingezäunten Gelände zwischen den Bäumen und Wanderwegen für die Besucher.

Da die Berberaffen eine Lebenserwartung von ca. 25 Jahren haben, lernen

sie auch das Agieren und Verhalten der Menschen und kennen daher ihre Pfleger und Betreuer sehr gut.

Ratsam ist es, die aushängenden Warnschilder usw. zu beachten und einzuhalten, damit es zu keinen Zwischenfällen während der Besichtigung kommt.

In unmittelbarer Nähe befindet sich die beliebte Sommerrodelbahn, die seit nun 14 Jahren die mutigen jungen und älteren Besucher erfreut.

Die über 40 Rennschlitten, auch Bobs genannt, werden mit dem Nutzer in die Höhe (30 Meter) gezogen und fahren dann die kurvenreiche, 800 m lange Abfahrt mit sieben Steilkurven zum Ziel.

Beide Freizeitobjekte gehören zu den Highlights (Glanzpunkte) im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und werden von den zahlreichen Besuchern aus dem Umfeld, aber auch aus anderen Regionen genutzt.

Erich Rottenau



Fotos (2): E. Rottenau



Jagdgenossenschaft Plau am See, Der Vorstand

Einladung

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See!

Zu unserer Mitgliederversammlung am 25.05.2013 um 15:00 Uhr auf dem MS „Loreley“ (An der Metow - 3. Anlegesteg) in 19395 Plau am See laden wir Sie herzlich ein. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Informationen zum Jagdjahr 2012 einschließlich der Jahresrechnung mit Diskussion und Beschlussfassung
3. Bericht zur Kassenprüfung
4. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
5. Erläuterung des Haushaltsplanes 2013 mit Diskussion und Beschlussfassung
6. Sonstiges
7. Auszahlung Jagdpacht 2013

Bemerkung:

Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See sind alle Grundstückseigentümer, die bejagbare Flächen in den Gemarkungen Plau, Reppentin, Lalchow und Klebe besitzen. Der Anspruch der Jagdpacht besteht bei Eigentumsnachweis oder erteilter Vollmacht des Eigentümers. Die Auszahllisten können ab dem 02.05.2013 nach vorhergehender Terminabstimmung beim Jagdvorsteher Herrn Norbert Reier, Markt 2 in 19395 Plau am See eingesehen werden.

Reier
Jagdvorsteher

Osterstrauchschmücken in der Sparkasse Plau

Am 26. März wurde in der Plauer Sparkassengeschäftsstelle ein Osterstrauch von Kindern der Kita „Zwergenparadies“ mit selbstbemalten Eiern bunt geschmückt. Als Dankeschön erhielten die Kindereinrichtungen von der Sparkasse Parchim-Lübz eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 150 Euro. Wir bedanken uns bei den Kindern der Kita „Zwergenparadies“ für den tollen Osterschmuck und das dargebotene Programm, mit dem sie Kunden und MitarbeiterInnen erfreuten.





Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Einladung

Sehr geehrte Gemeinde- und Stadtvertreter des Amtes Plau am See, ich lade Sie ganz herzlich zum Gespräch mit dem Landrat Herrn Rolf Christiansen nach Abschluss der Amts-Bereisung am **22.04.2013 im Rathaussaal der Stadt Plau am See um 18.00 Uhr** ein. Amtsvorsteher

Werden Sie Delegierte oder Delegierter des Familienkonvents 2013

Der Landtag hat 2008 die Einrichtung eines Familienkonvents beschlossen. Alle zwei Jahre treffen sich Mütter, Väter, Großeltern, weitere Familienangehörige, Vertreter und Vertreterinnen der lokalen Bündnisse für Familie, familienpolitisch engagierte Verbände, Vereine und Körperschaften in diesem Gremium, um über die Belange von Kindern und Familien zu beraten.

Der Familienkonvent ist überparteilich und Parteunabhängig, konfessions- und kulturungebunden. Er hat sich zu einer landesweiten Interessenvertretung von Familien in M-V entwickelt und bildet die regionale und gesellschaftliche Vielfältigkeit der Lebenssituationen von Familien in M-V ab. Ziel soll es sein, M-V gemeinsam mit dem Landtag und der Landesregierung zum familienfreundlichsten Land in Deutschland zu gestalten.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die ihren Wohnsitz in M-V haben, können sich für die Mitarbeit im Familienkonvent bewerben. Die Bewerbung erfolgt über einen Bewerbungsbogen. Dieser ist im Internet unter www.familienbotschaft-mv.de und www.sozial-mv.de abrufbar. Die Bewerbungen sind bis zum 30.04.2013 an das Lokale Bündnis für Familie auf Rügen zu senden.

Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg
- Flurneuordnungsbehörde -
Bleicherufer 13
10ß53 Schwerin

Bodenordnungsverfahren Reppentin-Gaarz

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Gemeinde/Stadt Plau

Aktenzeichen: 5433.3-5-60-0022
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Schwerin, 14.03.2013

Ausfertigung

Öffentliche Bekanntmachung für die Gemeinde/Stadt Plau Auslegung der Ergebnisse der Wertermittlung und Ladung zum Anhörungstermin

Im Bodenordnungsverfahren Reppentin-Gaarz Landkreis Ludwigslust-Parchim werden die Nachweise über die Ergebnisse der Wertermittlung zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt, gemäß § 63 (2) Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen i. V. m. § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen.

Die **Auslegung** erfolgt in der Zeit vom **01.05. und 31.05.2013**, montags bis donnerstags, jeweils von 9:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr, im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Bleicherufer 13, in 19053 Schwerin, Raum 516. In der o.g. Zeit steht ein Vertreter der Flurneuordnungsbehörde für Erläuterungen zur Verfügung.

Der Anhörungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung wird festgesetzt auf

**Dienstag, den 04.06.2013,
um 10.00 Uhr**

im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg
Bleicherufer 13, 19053 Schwerin,
Raum 515

In diesem Termin erhalten Sie auf Wunsch Erläuterungen zu den Ergebnissen der Wertermittlung, Darüber hinaus können Sie, wie auch während der Auslegungsfrist, Einwände gegen die Wertermittlungsergebnisse vorbringen.

Nach Behebung begründeter Einwände werden die Ergebnisse der Wertermittlung durch öffentliche Bekanntmachung

als verbindlich festgestellt. Ich weise die Beteiligten ausdrücklich darauf hin, dass die Ergebnisse der Wertermittlung die verbindliche Grundlage für die Berechnung des Abfindungsanspruches, der Land- und Geldabfindung sowie der Geld- und Sachbeiträge bilden.

Hinweise:

Falls die Teilnahme am Anhörungstermin nicht möglich ist, können sich Beteiligte durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Der/Die Bevollmächtigte hat sich durch eine amtlich beglaubigte Vollmacht auszuweisen. Vollmachtsvordrucke sind beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Bleicherufer 13, 19053 Schwerin, Tel.: 0385/59586381 erhältlich.

Versäumt ein Beteiligter einen Termin oder erklärt er sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird angenommen, dass er mit dem Ergebnis der Verhandlung einverstanden ist. Hierauf weise ich gemäß § 134 (1) FlurbG hin.

Im Auftrag

(LS)

gez. A. Winkelmann

Ausfertigungsvermerk:

Die Ausfertigung stimmt mit der Urschrift überein und wurde zum Zwecke der Bekanntgabe erstellt.

Ausgefertigt:

Schwerin, 20.03.2013

Im Auftrag

Rosan

(LS)

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 23.04.2013

07.05., 21.05.2013

von 9.00 -15.00 Uhr nach Vereinbarung
Tel. 038371 24609 oder 56533

Mobile AOK

Die AOK ist für Sie vor Ort!

Beratung von A bis Z an unserem Servicemobil

nächster Termin: 22.04.2013

Plau, Burplatz von 10 bis 12 Uhr

Bekanntmachung des Einwohnermeldeamtes: Widerspruchsrecht gegen Melderegisterauskünfte in besonderen Fällen

Gemäß § 36 des Meldegesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern (LMG) weist die Meldebehörde darauf hin, dass jeder Betroffene das Recht hat, in nachfolgenden Fällen der Weitergabe seiner Daten zu widersprechen:

1. nach § 32 Abs. 2 LMG der Weitergabe von Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften von denjenigen Familienangehörigen der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören,
2. nach § 35 Abs. 1 LMG der Weitergabe von Daten an Parteien, Wählergruppen und an andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen sowie verfassungsrechtlich oder gesetzlich vorgeschriebenen Abstimmungen,
3. nach § 35 Abs. 2 LMG dem Erteilen von Auskünften über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern,
4. nach § 35 Abs. 3 LMG dem Erteilen von Auskünften an Adressbuchverlage.
5. nach § 34 a Abs. 2 Satz 6 (Internetauskunft),
6. nach § 18 Abs. 7 MRRG der Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung.

Der Widerspruch kann beim Einwohnermeldeamt des Amtes Plau am See, Markt 2, 19935 Plau am See schriftlich oder zur Niederschrift im Einwohnermeldeamt in der Dammstraße 33, 19395 Plau am See innerhalb von 6 Wochen eingelegt werden.

Damit auch all denen zum Ehejubiläum gratuliert werden kann, deren Ehedaten nicht gespeichert sind, ist die Vorlage der Eheurkunde im Einwohnermeldeamt notwendig.

Aufruf zum Maibaumschmücken

Auch in diesem Jahr wird der Quetziener Siedler- und Heimatverein e.V. am 1. Mai den Maibaum auf dem Gelände der Schauinkerei Neumann aufstellen. Das Schmücken und Aufstellen des Maibaums ist eine alte Tradition die jung und alt begeistert.

Im Moment bestehen noch berechtigte Zweifel, dass sich der Maibaum in diesen Jahr im üppigen Grün präsentiert. Der lange Winter hat die Vegetation um einige Wochen zurück geworfen, ob der Rückstand bis zum 1. Mai aufgeholt werden kann, bleibt abzuwarten. Umso

Auf Tour für Demokratie und Toleranz

Schirmherr Landrat Rolf Christiansen ruft auf zur 13. Sternfahrt am 11. Mai / Rundfahrt durch den Landkreis beginnt in Parchim und endet in Lübz

Am Sonnabend, dem 11. Mai um 10 Uhr startet in der Kreisstadt Parchim die Sternfahrt für Demokratie und Toleranz im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Die Veranstalter – der Landkreis und der Motorsportclub Grabow – laden dazu alle Zweiradfahrer recht herzlich ein.

Motorradfreunde aus der Region Ludwigslust haben die Möglichkeit, in Begleitung von Mitgliedern des MSC Grabow zum offiziellen Start nach Parchim anzureisen. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt um 9 Uhr vom Parkplatz der Kreisverwaltung Ludwigslust, Garnisonsstr. 1. aus.

Diesmal ist die Sternfahrt rund 145 Kilometer lang. Sie führt von Parchim über Chrivitz, Leezen, Sternberg, Dobbartin und Plau am See bis nach Lübz. Bezeichnend für die Sternfahrt ist, schon wegen ihrer Botschaft, immer dort Station zu machen, wo viele Menschen sind. Also zum Beispiel kein Start am Rande der Stadt oder auf der grünen Wiese, sondern dieses Mal erstmalig vom Schuhmarkt in Parchim. Denn für viele Besucher ist es jedes Mal ein Erlebnis, so viele Motorräder aus der Nähe sehen zu können.

Unterstützung gibt es vor Ort in Parchim von der Stadtverwaltung und der Fleischerei Pöcker, die ab 9 Uhr Kaffee und belegte Brötchen für die Biker und Gäste bereithält. Nach der Stärkung geht es zum ersten Zwischenstopp nach Crivitz. Über Raben Steinfeld geht es weiter nach Leezen zur Sporthalle. Dort wird der Bürgermeister, Karl-Herrmann Wreth, die Gäste begrüßen und mit einem kleinen Rahmenprogramm überraschen. Nächste Station ist die Stadt Sternberg. Hier wird die Ortsfeuerwehr auf dem Marktplatz die Mittagsservier-

gung übernehmen. DJ Michael Huhsch und der Gesangs-Solist Peer Reppert werden u.a. mit Country-Livemusik für die entsprechende Stimmung sorgen. Gegen 13 Uhr führt die Tour nach Dobbartin. Nach einem kurzen Halt im Klosterpark geht es weiter zum Kaffeetrinken in die Stadt Plau am See. Der Zielort, die Stadt Lübz, wird voraussichtlich gegen 15.30 Uhr erreicht. Hier haben die Teilnehmer die Möglichkeit, im Biergarten oder auf der Eisterrasse der Gaststätte „Alter Amtsturm“ die Tour ausklingen zu lassen.

An der Sternfahrt nehmen jährlich Biker aus ganz Norddeutschland und darüber hinaus teil. Besonders verbunden mit der Tour durch den Südwesten Mecklenburgs sind Biker aus dem Partnerkreis Borken. Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Bikerfreunde aus Borken und Gemen mitfahren. Mitglieder des Motorsportclubs Grabow werden mit den Bikerfreunden traditionell am Vorabend der Rundfahrt einen gemeinsamen Abend gestalten.

Der Grabower Club zeichnet unter anderem für die Streckenplanung verantwortlich und wird zudem die Polizei mit Ordnungskräften unterstützen.

Hilfreich ist es, einige wesentliche Regeln der Sternfahrt zu berücksichtigen: Die Teilnahme an der Sternfahrt ist freiwillig und erfolgt auf eigene Gefahr. Die Veranstaltung unterliegt dem Versammlungsgesetz und ist parteiunabhängig. Insbesondere gelten Verbote wie Waffen und Vermummung. Während der Stopps sind die Schutzhelme abzunehmen. Es wird keine Haftung für entstandene Schäden übernommen. Es gelten die Regelungen der Straßenverkehrsordnung. In der Kolonne wird versetzt gefahren, das Überholen ist verboten. Beachten Sie die Anweisungen der Polizei und Ordner.

Maibaum aufstellen in Wendisch Priborn

Wie in jedem Jahr, so wird auch in diesem Jahr nach dem so langen Winter am Vortag des 1. Mai um 17.00 Uhr ein gut geschmückter Maibaum aufgestellt – traditionsgemäß am Dorfgemeinschaftshaus. Vor allem die Kinder unseres Dorfes sind beim Schmücken des Baumes mit bunten Bändern gern gesehen.

Für ausreichend Getränke und Bratwurst oder andere genüssliche Dinge ist gesorgt.

Es wird sicher ein vergnüglicher Spätnachmittag.

Alle Wendisch Priborner und Gäste sind recht herzlich eingeladen.

Jürgen Patzig
Vereinsvorsitzender

*Wir gratulieren zum Geburtstag
in Plau am See:*

Frau I. Abel	zum 80.
Frau U. Fenner	zum 77.
Frau I. Rachow	zum 78.
Frau G. Wendt	zum 74.
Frau I. Berg	zum 85.
Herrn W. Haase	zum 89.
Frau U. Huhsch	zum 75.
Herrn G. Lattek	zum 74.
Herrn Dr. A. Sommerfeld	zum 75.
Herrn H.-J. Abend	zum 71.
Herrn H. Brandt	zum 93.
Frau I. Ebert	zum 80.
Frau C. Gennerich	zum 84.
Frau U. Pietzner	zum 80.
Frau A. Behncke	zum 78.
Herrn S. Franz	zum 81.
Frau W. Kipar	zum 75.
Frau B. Wilhelms	zum 78.
Herrn H.-G. Felten	zum 76.
Herrn H. Bischoff	zum 72.
Herrn D. Ehrke	zum 77.
Frau L. Prahl	zum 84.
Frau R. Prohl	zum 72.
Frau M. Westfahl	zum 93.
Herrn D. Hofmann	zum 77.
Frau E. Lepsov	zum 85.
Frau R. Pilgermann	zum 73.
Frau I. Wegner	zum 75.
Frau G. Gottschalk	zum 89.
Herrn F. Schabbel	zum 71.
Herrn W. Semtner	zum 73.
Herrn Dr. E. Cattien	zum 98.
Frau H. Döscher	zum 82.
Frau I. Drose	zum 88.
Frau K. Kuhlow	zum 92.
Frau K. Petereit	zum 89.
Herrn G. Rode	zum 79.
Frau B. Schmidt	zum 84.
Herrn K. Tschierschke	zum 74.
Herrn K. Meier	zum 84.
Frau I. Neumann	zum 91.
Herrn P. Hoffmann	zum 89.
Herrn H. Müller	zum 74.
Frau G. Voelz	zum 75.
Frau M. Baschek	zum 88.
Frau G. Haase	zum 84.
Herrn G. Neubert	zum 85.
Frau E. Rosinski	zum 73.
Herrn Dr. J.-G. Hillmann	zum 72.
Frau K. Marquardt	zum 70.
Herrn K. Suchomel	zum 70.
Frau I. Wittkowsky	zum 84.
Frau B. Schmidt	zum 72.
Frau I. Settemeyer	zum 70.
Herrn F. Straube	zum 74.
Frau I. Suckow	zum 81.
Herrn M. Bahr	zum 71.
Herrn H. Hilbertz	zum 74.
Herrn E. Lechner	zum 79.
Herrn W. Kirchhoff	zum 74.
Herrn W. Liermann	zum 76.
Herrn G. Sembill	zum 82.
Herrn H. Neustadt	zum 77.

Frau S. Pfeffer	zum 81.
Frau H. Wahls	zum 70.
Herrn H. Huhsch	zum 76.
Herrn G. Stühning	zum 74.
Frau E. Fischer	zum 76.
Frau J. Mevius	zum 78.
Herrn H. Noack	zum 79.
Herrn E. Aschendorf	zum 71.
Frau H. Burzlauff	zum 78.
Herrn G. Lenz	zum 73.
Herrn D. Oheim	zum 75.
Frau H. Strunk	zum 79.

in der Gemeinde Barkhagen:

Herrn A. Pauluhn	zum 77.
Frau H. Hamann	zum 77.
Frau I. Behrens	zum 72.
Herrn G. Süllwold	zum 73.
Herrn W. Ortmann	zum 75.

nachträglich:

Herrn F. Behrens	zum 75.
Frau G. Schleede	zum 74.
Frau A. Köhn	zum 85.
Herrn P. Trezack	zum 73.
Frau E. Ringatsch	zum 90.
Herrn J. Seifarth	zum 70.
Frau H. Hamann	zum 72.
Frau M. Rusch	zum 82.
Frau H. Süllwold	zum 72.
Frau E. Pitsch	zum 87.

in der Gemeinde Buchberg:

Frau L. Maciantowicz	zum 89.
Frau G. Kloth	zum 82.
Herrn L. Schäfer	zum 77.
Frau H. Hoppenhöft	zum 84.
Herrn H. Binder	zum 74.
Frau C. Hoppe	zum 76.
Herrn G. Vanhauer	zum 84.
Frau E.-M. Neutmann	zum 83.
Frau M. Schons	zum 75.
Herrn W. Manthey	zum 78.
Frau R. Subbert	zum 89.
Frau H. Baumgarten	zum 84.
Herrn R. Wulpiadesz	zum 74.
Herrn R. Göricke	zum 73.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau E. Lauf	zum 83.
Frau E. Langmann	zum 78.
Herrn Dr. R. Burgartz	zum 70.

in der Gemeinde Wendisch Priborn:

Frau M. Krämer	zum 78.
Herrn G. Necker	zum 78.

Herzliche Glückwünsche!

**Zusammenkunftszeiten der Gemeinde
Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz
Freitag: 19.00 Uhr und
Sonntag 17.00 Uhr
Freier Zutritt - keine Kollekte

**Gottesdienste der Neuapostolischen
Kirche Plau am See, Strandstraße**

mittwochs 19.30 Uhr
sonntags 09.30 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstunden-
freien Zeit ärztliche Hilfe benötigen,
wählen Sie die unten aufgeführte für
diese Region zuständige zeitlich immer
feststehende Rufnummer. In dringenden
Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten
Bereich Lübz

**Notdienst-Tel.Nr.
116117**

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

**Gottesdienst der ev.-lutherischen
Kirchgemeinde Gnevsvord-Karbow-
Wendisch Priborn**

21.04. 10.00 Uhr Gnevsvord
Vorstellungsgottesdienst mit der neuen
Pastorin Verena Häggberg

04.05. 14.30 Uhr Wendisch Priborn
Frühlingssingen

05.05. 10.30 Uhr Retzow
Vorstellung der Konfirmanden

09.05. 11.00 Uhr Himmelfahrtsgot-
tesdienst am Kritzower See mit anschlie-
ßendem Picknick

12.05. 09.00 Uhr Wendisch Priborn
10.30 Uhr Ganzlin

Seniorenachmittage

Dresenow 15.05.
Gnevsvord 08.05.
Ganzlin 17.04., 22.05.
Retzow 25.04.
Beginn: jeweils 14.30. Uhr

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonntags 17.00 Uhr,
Gnevsvord; Singkreis: montags 19.00
Uhr, Gnevsvord; Flötengruppe: dienstags
15.30 Uhr, Retzow
Gymnastikgruppe: donnerstags 16.30
Uhr, Gnevsvord

**Bereitschaftstelefonnummer
der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Ab-
wasserentsorgung informieren Sie bit-
te die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735
41807. Störungen, die durch austreten-
des Abwasser in der Kanalisation auf-
treten und Unfälle mit Gefahrenstoffen,
wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare
Störungen, die die Gefahr einer Gewäs-
serverunreinigung, einer Explosion im
Kanalnetz oder andere Störungen der
Abwasserentsorgung betreffen, melden
Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Ab 7. Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan für das Jahr 2013 finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

18.04.13 ZÄ Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

26.04.13 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

28.04.13 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

30.04.13 ZÄ Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

04.05.13 ZÄ Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

06.05.13 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Urlaub/Weiterbildung

FÄ Pollege 02.05. bis 10.05.2013

Wir trauern um:

Wolfgang Ziemann
Elisa Schleede
Elisabeth Heidmann
Ella Hoche
Hans Ullerich
Irmgard Jahncke
Bernd Möller
Christel Schakow
Kurt Helbig
Dr. Erhard Schnarrer
Käthe Ehrlich
Wolfgang Denecke
Hildegard Schumacher
Ursula Kruthoff
Irmgard Scholenz
Lotte Jeske
Anita Tommack

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

15.04.-21.04.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

22.04.-28.04.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-luster Str. 29, Tel. 03871 81355

29.04.-05.05.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

06.05.-12.05.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 441005

Gottesdienste in St. Marien

21.04. 10:00 Uhr Gottesdienst

28.04. 10:00 Uhr Gottesdienst

05.05. 10:00 Uhr Gottesdienst anschlie-
ßend Kirchenkaffee

09.05. 11:00 Uhr Himmelfahrtsgottes-
dienst am Kritzower See

12.05. 10:00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in Barkow St. Marien

28.04. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Blä-
sermusik

09.05. 11:00 Uhr Himmelfahrtsgottes-
dienst am Kritzower See

Ausstellung in der Marienkirche – Alte Postkarten

Die Kirchengemeinde plant eine Aus-
stellung mit alten Postkarten auf denen
die Plauer Marienkirche zu sehen ist.
Wer die Gemeinde mit einer Leihgabe
unterstützen kann, der ist herzlich ge-
beten, sich im Pfarrhaus zu melden. (Tel.

40200)

Die Ausstellung soll am Freitag 10. Mai
um 17:00 Uhr eröffnet werden. Die Kar-
ten werden bis zum 27. Mai gezeigt.

Musik in der Plauer St. Marien- kirche – Einladung zum Kin- derchor und Konzerte 2013

Einladung zum Mitmachen im Kin-
derchor und Chor der Plauer Kantorei
Kantor Jörg Reddin hat begonnen, einen
Kinderchor ins Leben zu rufen. Zu den
knapp 10 Kindern sind alle sangesfreu-
digen Kinder im Alter von ca. 6-12 Jah-
ren herzlich eingeladen.

Die Proben finden freitags von 15.50 –
16.30 Uhr im Küsterhaus (rechts neben
der Kirche) statt. Ebenso freut sich die
Kantorei, die donnerstags von 19.15 –
21.00 Uhr in der Sakristei der Kirche
probt über neue Mitglieder, besonders
Männerstimmen. Nähere Informatio-
nen erhalten Sie bei Kantor Jörg Reddin
(mobil: 0177-8707640, Mail: mv-voc@gmx.de).

Sonntag Kantate

Schon sehnsüchtig wird das neue Jah-
resfaltblatt erwartet, welches über die
in diesem Jahr stattfindenden Konzerte
informiert. Voraussichtlich können die
Gottesdienstbesucher am Sonntag, dem
28. April 2013 das neue Faltblatt mit
nach Hause nehmen.

Am 28. April 2013 wird der Sonntag
Kantate (Singen) in der Plauer Marien-
kirche gefeiert. Von 9.45 bis kurz vor
dem Gottesdienst (10.00 Uhr) und am
Ende des Gottesdienstes wird die Mu-
sik einen ausgedehnten Platz haben
als es sonst gewohnt ist mit Beiträgen
von Kinderchor, Kantorei und Solisten.
Im Gottesdienst selbst wird die Kantate
„Alles, was ihr tut mit Worten oder mit
Werken“ von Dieterich Buxtehude zur
Aufführung kommen. Neben dem Chor
der Plauer Kantorei werden Musiker
des Orchesters „Musica Baltica“ Ros-
tock (auf historischen Instrumenten), die
Sopranistin Felizia Frenzel aus Rostock
und die Cembalistin Maria Bräutigam
aus Leipzig zu hören sein. Herzliche
Einladung zu diesem besonderen Gottes-
dienst, wo auch ein wenig das Programm
des Plauer Musiksommers vorgestellt
wird.

Kinderorgelkonzert

Am Sonntag, dem 12. Mai 2013 findet
um 17.00 Uhr ein Kinderorgelkonzert
mit kleiner Orgelführung statt. Neben
der Orgelfassung der Kinderszenen von
Robert Schumann, gespielt von Kantor
Jörg Reddin werden Orgelschüler von
Jörg Reddin musizieren. Erwachsene
werden um Spenden gebeten, Kinder
können nach dem Konzert 1 Euro in eine
dafür bestimmte Orgelfeife tun.

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für April 2013:

Paulus erinnert die, die einmal einen Lebensweg mit Jesus angefangen haben (Kolosser 2,6.-7.):

Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar. Etwas besseres gibt es für unser Leben nicht.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

21.04. 10:30 Gottesdienst Krakow

24.04. 14:00 Kochkurs für Kinder

25.04. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow

27.04. 15:00 Ehrenamtlichennachmittag

28.04. 10:30 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung Krakow

01. – 05.05. Kirchentag Hamburg

02.05. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

05.05. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow – gestaltet von der Jungen Gemeinde

08.05. 14:00 Kochkurs für Kinder

Donnerstag - Himmelfahrt

09.05. 10:00 Konfirmationsgottesdienst Serrahn

10.05. 16:00 Abenteuerland Karow

12.05. 10:30 Gottesdienst Krakow

15.05. 14:00 Kochkurs für Kinder

15. – 20.05. Zeltwoche Serrahn

17. – 19.05. Kinderzelttage Serrahn

19.05. 10:00 Gottesdienst im Zelt zum Jahresfest des Diakonischen Zentrums Serrahn

20.05. 10:30 Gottesdienst Krakow

22.05. 14:00 Kochkurs für Kinder

24. – 26.05. BAM Krelingen

26.05. 10:30 Gottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

• Posaunenchorprobe Mo (wöchentlich) 18:00 - 19:30

• Christenlehre Krakow Kl 5-6 Mo (wöchentlich) 16:00

• Christenlehre Krakow Kl 2-4 Di (wöchentlich) 15:00

• Konfirmationskurs Di – 14tägig 16:30 – 18:00

• Junge Gemeinde Krakow Fr (wöchentlich) 18:30 – 22:00

• Jugend Bibellesezeit Sonnabend 19:00 (nach Absprache)

• Gebetszeit Mo 16:45 – 17:00 (nach Absprache)

• Bibelgespräch Donnerstag 19:30 (14tägig nach Absprache)

• Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer, im Haus Markt 1, ist montags und donnerstags von 13:00 bis 15:00 geöffnet.

Friedhofsbüro

Das Friedhofsbüro im Südanbau der Krakower Kirche ist dienstags und donnerstags von 12:30 – 13:30 oder nach Vereinbarung geöffnet.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Karin Schindler, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags

Andachten in Plau am See

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 9.00 Uhr

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

bei Dr.Geck: 038735-41599;

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte: 038735-42081;

Koordination Schw.Gertrud:

038735-41702

Folgende Aktivitäten finden

nach Vereinbarung statt:

Rentnerrunde, Handarbeitskreis, Glaubensgespräche, Chor-und Schola -Proben, Jugendmusizierkreis

Aus aktuellem Anlass - Neues im Wunderfeldladen

Die Mitte des Aprils ist schon überschritten, es geht auf den Mai zu. Und wie alle wissen, macht der Mai alles neu.

Der Wunderfeldladen in der Steinstraße 16 hat schon etwas früher damit angefangen Neues zu präsentieren. Seit einigen Tagen verführt er die Besucher mit:

• einem wunderbaren Sortiment an Braunkeramik aus Lenzen

• neusten Webereien und maritimer Holzkunst aus Wessin

• Holzmöbel und Steinobjekte aus Benzin

• Präsentkompositionen für verschiedene Anlässe aus regionalen Produkten
Seit April haben wir für Sie die Öffnungszeiten erweitert:

• Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

• Sonnabend von 10.00 bis 14.00 Uhr

Die Mitarbeiter des Wunderfeldladens freuen sich über Ihren Besuch.



Aufruf an alle Händler

Für das diesjährige **Frühlingsfest der Gemeinde Ganzlin**, das am Samstag, dem **25. Mai 2013 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr in Ganzlin** auf dem Dorfplatz stattfinden soll, werden Händler gesucht, die regionale Produkte anbieten und verkaufen möchten. Interessenten melden sich bitte so schnell wie möglich, spätestens aber bis zum **03. Mai 2013 im Elektrohaus Münchow** unter der Telefonnummer: **038737/20213**.

Flohmarktteilnehmer gesucht

Im Rahmen des diesjährigen **Frühlingsfestes der Gemeinde Ganzlin**, das am Samstag, dem **25. Mai 2013 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr in Ganzlin** stattfinden wird, soll es erstmalig auch einen Flohmarkt geben. Zugelassen werden nur Teilnehmer, die Gebrauchtes und Trödel (keine Neuwaren!) anbieten. Interessenten melden sich bitte so schnell wie möglich, spätestens aber bis zum **03. Mai 2013 im Elektrohaus Münchow**, unter der Telefonnummer: **038737/20213**.

**Vermiete ab sofort kleines
Zimmer mit Kochnische und
Duschbad
Tel.: 01 72 - 2 38 74 54**

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Verkehrswertgutachten für Ihre Immobilie

Sachverständigen- und
Immobilienbüro Dettmer



0160-94740604

Grausig grau - der Winter 2012/2013

Das grenzt schon an Psychoterror, was dieser Winter mit uns angestellt hat. Nicht die Kälte war es, sondern viel mehr das trübe Wetter, die fehlende Sonne, was den Menschen aufs Gemüt ging. „Trübster Winter seit 1951“ stellt der Deutsche Wetterdienst fest (SVZ 1.3.). Die Wetterstation Marnitz macht es genauer: Nur 67 Sonnenstunden wurden in den drei Wintermonaten gemessen, normal wären 147 (ebd.). In meinen Aufzeichnungen finden sich drei Tage im Dezember und zwei im Januar, an denen die Sonne für kurze Zeit eine Chance hatte, im Februar gar keiner. Hiddensee, der sonnenreichste Ort Deutschlands, meldete für Februar 12 Sonnenstunden statt normal 60. Sind es solche Winter gewesen, die schon unsere Vorfahren, die alten Germanen, in der Völkerwanderungszeit Richtung Süden getrieben haben?

Temperaturen und sonstige winterliche Wettererscheinungen lagen allerdings eher im Normalbereich, bis auf den Niederschlag, davon gab es ca. 50 % zu viel. Der Winter begann sogar recht sympathisch. Am 1. Dezember Schneeschauer und leichter Frost. So soll es sein. Sogar eine dünne Eisdecke hatte sich bis Mitte Dezember auf Teilen des Sees gebildet. Auch Schnee gab es, am 6.12. eine geschlossene Schneedecke von 5 cm, am 9. schon 7-12 cm. Aber, wie (fast) immer, am 23. abends drehte der Wind von Südost auf Südwest, der Frost ver-

schwand und mit ihm der Schnee. Weihnachtstauwetter. Fast 8° am Silvestertag. Der Januar fiel in erster Linie durch viel Regen auf. Nur Mitte des Monats wurde es winterlich, es gab leichte Schneeschauer, und die Temperaturen fielen deutlich ab, bis -11,2° am 26.1. (Tiefstwert dieses Winters), der See war fast zu, überwiegend dünnes Scholleneis. Dann aber Weststurm (Stärke 9 am 30.) und 18,9 l/m² Regen, für einen Wintertag eher ungewöhnlich. 82 mm Monatsniederschlag statt wie normal 42.

War's das mit dem Winter? Einer kam noch. Im Februar gab es in allen Nächten bis auf die erste leichten bis mittleren Frost (tiefster Wert -8,2° am 10.). Die Tagestemperaturen lagen leicht über oder unter null, und es gab an 13 Tagen etwas Schnee, so dass pünktlich zu den Winterferien die Kinder im Burggraben ihren Rodelspaß hatten. Zum Ferien- und Monatsende wurde es zumindest am Tage milder und es roch nach Frühling. „Dat kannst di marken, min Jung“, hat mein Großvater, der Plauer Stadtwachtmeister Hermann Kuse zu mir gesagt, da ging ich noch nicht zur Schule, „in jedem Winter giff dat soeben lütte Winters.“ Diesmal waren es nur drei.

Der vierte kommt gerade jetzt, da ich diesen Bericht schreibe. Fast 10 cm Neuschnee in der Nacht vom 9. zum 10. März. Aber das gehört ja schon zum Frühling.

P. Priegnitz

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See